

**Anzeigenpreise:** Die einseitige Zeile oder deren Raum auf einer Seite des Blattes kostet 10 Pf. für die erste Woche, 8 Pf. für die zweite Woche, 6 Pf. für die dritte Woche, 4 Pf. für die vierte Woche, 3 Pf. für die fünfte Woche, 2 Pf. für die sechste Woche, 1 Pf. für die siebente Woche, 1 Pf. für die achte Woche, 1 Pf. für die neunte Woche, 1 Pf. für die zehnte Woche, 1 Pf. für die elfte Woche, 1 Pf. für die zwölfte Woche, 1 Pf. für die dreizehnte Woche, 1 Pf. für die vierzehnte Woche, 1 Pf. für die fünfzehnte Woche, 1 Pf. für die sechzehnte Woche, 1 Pf. für die siebenzehnte Woche, 1 Pf. für die achtzehnte Woche, 1 Pf. für die neunzehnte Woche, 1 Pf. für die zwanzigste Woche, 1 Pf. für die einundzwanzigste Woche, 1 Pf. für die zweiundzwanzigste Woche, 1 Pf. für die dreiundzwanzigste Woche, 1 Pf. für die vierundzwanzigste Woche, 1 Pf. für die fünfundzwanzigste Woche, 1 Pf. für die sechsundzwanzigste Woche, 1 Pf. für die siebenundzwanzigste Woche, 1 Pf. für die achtundzwanzigste Woche, 1 Pf. für die neunundzwanzigste Woche, 1 Pf. für die hundertste Woche.

**Wiesbadener**

**Bezugspreis:** In Wiesbaden kostet das Blatt 1 Pf. 50 Pf. monatlich, 4 Pf. 50 Pf. vierteljährlich, 15 Pf. 50 Pf. halbjährlich, 30 Pf. 50 Pf. jährlich. In anderen Orten kostet das Blatt 2 Pf. 50 Pf. monatlich, 8 Pf. 50 Pf. vierteljährlich, 25 Pf. 50 Pf. halbjährlich, 50 Pf. 50 Pf. jährlich. Der Bezug ist durch die Postanstalten zu bestellen.

# General Anzeiger

**Wiesbadener Neueste Nachrichten** mit der Beilage **Amtsblatt der Stadt Wiesbaden**

Druckpreis 192 u. 819.

Druckpreis 192 u. 819.

Druckpreis 192 u. 819.

Druckpreis 192 u. 819.

Druckpreis 192 u. 819.

Druckpreis 192 u. 819.

Druckpreis 192 u. 819.

## Das Neueste vom Tage.

Druckpreis 192 u. 819.

**Berlin, 11. Sept.** Es besteht die Absicht der Militärverwaltung, in Straßburg, Köln, und Griesheim bei Frankfurt Luftballonstationen zu errichten.

Druckpreis 192 u. 819.

**Ein neuer Anabenmord.**  
**Deutsch-Rone, 11. Sept.** Zwischen Bahn und Dreck im Kreise Deutsch-Rone überfiel ein Arbeiter einen Schulknaben, betäubte ihn, würgte und begrub ihn in der Weizur, daß er tot sei, nachdem er ihn der Bartschaft beraubt hatte. Der Knabe wurde halbtot aufgefunden. Sein Zustand ist hoffnungslos. Der Täter ist verhaftet.

Druckpreis 192 u. 819.

**Der Kaiser in den Vogesen.**  
**Paris, 11. Sept.** „Petit Parisien“ schreibt, daß der deutsche Kaiser in den nächsten Tagen einen kurzen Aufenthalt an der deutsch-französischen Grenze nehmen wird, um das Panorama der Schlacht in den Vogesen in Augenschein zu nehmen. Ministerpräsident Clemenceau hat dem Präsidenten des Departements der Vogesen alle erforderlichen Instruktionen erteilt, um etwaige Zwischenfälle zu verhindern. Das Automobil des deutschen Kaisers wird der Untersuchung französischer Beamten nicht unterworfen werden. Auch der „Matin“ bringt ähnliche, anscheinend aus guter Quelle stammende Meldungen.

Druckpreis 192 u. 819.

**Der gefährliche Priester.**  
**Salz (Schlesien) 11. Sept.** Gestern abend wurde der katholische Pfarrer Neumann wegen schwerer Sittlichkeitsverbrechen verhaftet. Er ist 70 Jahre alt und war seit 20 Jahren hier Pfarrer.

Druckpreis 192 u. 819.

**Marokkana.**  
**Paris, 11. Sept.** „Petit Parisien“ meldet aus Tanger: Man erwartet dort Briefe Muley Hafids, welche den Djeun an die Behörden von Tanger und das diplomatische Korps übermitteln soll. Die Briefe enthalten, wie es heißt, Erklärungen Muley Hafids hinsichtlich seiner Absichten gegenüber Europa und der Afte von Algerien. In bezug versichern die Eingeborenen, daß Deutschland allein Muley Hafid anerkennen will und daß der deutsche Konsul beauftragt sei, Muley Hafid mit seinen Ratsschlüssen zu unterstützen, damit der Sultan die Anerkennung seitens der Mächte erhalte.

## Sein Mädel.

Druckpreis 192 u. 819.

**Skizze von Wilhelm Oloboz.**  
„Wenn du noch Militär räumst, laßst du deine geliebte Eva vielleicht grab bei ihrem gnädigen Herrn Hinten und von wegen der Lieb und der Treu ist doch halt immer a bissl falscheit dabei.“  
Konrad Echhof flimmerte es vor den Augen. Die Hornader schwoll ihm auf der schweißbedeckten Stirn. Die Rechte zerkümmerte den annehmen Brief, den ihm als „eigene Angelegenheit des Empfängers“ am Mittag die Kompagnieobernahrung von der Post eingehändigt hatte. Die Handschrift war ihm nur zu gut bekannt. Der Großneph von Reuhof hatte die Denunziation fallen lassen re dergeschriebenen. Der mußte sie ja genau kennen, die so fatal anlagte: die Eva! Mit ihm hatte er ja die wüste Kaserne geteilt im Tarnsack zum „Grünen Baum“. Damals zur letzten Kirchweih, bevor er zu den Soldaten kam.  
Wegen des Mädels hat man ihn, den einzigen Sohn des angesehenen Schulzen im ganzen Weisoder, fünf Wochen hinter Schloß und Riegel gesetzt. Und jetzt wieder strömt ihm Blutwelle auf Blutwelle nach dem Kopf, hämmert die Eiferlust in Herz und Hirn — wegen des Mädels.

An der Mannschäftstube ist ruhig geworden. Nur der Sergeant in seinem abgetrennten Verließ zwischen den Kommisspinken schreibt nach. Gemisch an seinen Schen. Vor Konrads flackerndem ruhigen Auge taucht aber die Dittmar auf. Der Vater, der knorrige Rode, der hochrottend wie der Eichbaum am Gemeindegasthof vor dem Kaiser Hof, als dieser in der Nacht pörschte und den Schulzen ob seines eiserne Kreuzes belohnte. Und die Mutter! Wie sie damals in Tränen erschütterte, als die Richter den Sohn verurteilten und wie sie nicht und hat, bis sich Vater und Sohn wieder versöhnten — unter dem Tannenbaum. War das ein heiliger Abend!

## Was König Eduard möchte.

Druckpreis 192 u. 819.

**\* Berlin, 9. September 1908.**  
Ganz allmählich dringen glaubwürdige Nachrichten aus unterrichteten Kreisen in die Öffentlichkeit, worin die diplomatischen Verhandlungen des Königs Eduard mit dem Deutschen Kaiser bestanden haben. Was anfangs Vermutung war, wird jetzt als zutreffend bezeichnet. König Eduard hat tatsächlich den Vorschlag gemacht, das Deutsche Reich möge seine Flottenentwicklung hemmen. Von einem Anhänger der Friedensbewegung wird uns geschrieben:

„Das Ergebnis der Kronberger Begegnung war ungenügend. König Eduard und Sir Hardinge haben den Antrag gestellt, daß eine Verständigung zwischen England und Deutschland über die Flottenrüstung erfolge, aber der deutsche Kaiser hat es rundweg abgelehnt. Dieser Vorschlag auch nur zu diskutieren. In diplomatischen Kreisen behauptet man sogar, es sei das Wort gefallen, ein weiteres Anknüpfen in dieser Hinsicht bedeutet den Krieg. Tatsache ist jedenfalls, daß Kaiser Wilhelm die Angelegenheit nicht unter dem Gesichtspunkt des internationalen Geschäfts, sondern unter dem des nationalen Ehrenpunktes behandelt hat. König Eduard hat sich in Maribad mißbilligend und bedauernd über diese Auffassung ausgesprochen, und die Kronberger Begegnung hat demnach mit einem politischen und persönlichen Minus abgeschlossen. Das hohe Herrschaften trotz innerer Divergenzen die üblichen äußeren Formen wahren, versteht sich von selbst; kluge und wohlgezogene Leute der bürgerlichen Schichten verfahren ja ebenso.“

Zur Sache selbst müssen wir rundweg erklären, daß wir diesen Ausgang als einen nicht erwünschten bezeichnen müssen. Wir können durchaus nicht einsehen, warum es für uns irgendwie demütigend sein sollte, mit England über eine Rüstungsrelation zu verhandeln. Ist es demütigend für ein großes Syndikat, wenn es mit einem Konkurrenzunternehmen Abmachungen über Produktion und Absatz trifft? Nicht im geringsten. Demütigend ist ein solcher Vorgang nur, wenn der eine Kontrahent zu dem Vertrag gezwungen wird. Davon kann aber gar nicht die Rede sein. Deutschland verfügt über sehr bedeutende Nachmittels zu Wasser und zu Lande und ist seiner Entschlossenheit. Wir dürfen doch nicht verkennen, wie legendär eine derartige Verhandlung für unsere innere Entwicklung, für unsere Finanzen, für Handel und

Wandel sein würde. Und welcher Staat ist am Blühen des Gewerbetleißes und des Handels so interessiert, wie das ursprünglich arme, aber rapid aufstrebende Deutschland? Mit einer solchen Abmachung wäre Frankreichs Revanchepolitik lahm gelegt und wir hätten dann mit fast absoluter Sicherheit eine lange Reihe von Friedensjahren vor uns. Wenn aber die Regierung fürchte, einen gefährlichen Präzedenzfall zu schaffen, so dürfte doch immerhin der Verständigungsvorschlag nicht brüsk von der Hand gewiesen werden. Warum in aller Welt sollte es unmöglich sein, über einen derartigen Vorschlag ruhig zu diskutieren? Wir haben mit unserer Intention nur das eine erreicht: daß wir wieder als diejenigen dastehen, die den Frieden nicht wollen, und billigen Anerbietungen eine schroffe Ablehnung entgegenzusetzen. Gerade in Italien und Oesterreich, den „befeundeten und verbündeten Staaten“, muß diese Haltung sehr unangenehm berühren, denn für beide Länder und normale Beziehungen zwischen Deutschland und England weit bequemer, als das jetzige Verhältnis, das sie zu lästigem und gefährlichem Rivalieren nötigt. Wir sollten uns doch endlich entschließen, die Politik nicht aus übertriebenem Nationalbewußtsein, sondern wie Geschäftsleute zu behandeln.“

Um sich vor Einseitigkeit zu bewahren, soll man möglichst viele Ansichten hören, und deshalb haben wir auch einem ausgesprochenen Verfechter der Friedensbewegung das Wort gegeben. Uninteressant wäre es jedenfalls nicht gewesen, auch einmal die Gegenbewilligungen Englands kennen zu lernen. Zur Ablehnung des Handels wäre es immer noch Zeit gewesen. Verkenne wollen wir indes nicht, daß der Kaiser aus der deutschen Volkseele gesprochen hat, wenn er sagte, auf Abrüstung unserer Flotte lassen wir uns überhaupt nicht ein.

## Rundschau.

Druckpreis 192 u. 819.

**Unbequeme Wahrheiten.**  
Den französischen Politikern ist es natürlich nicht sehr angenehm, daß sie erst auf den freundlichen Druck der deutschen Regierung in der Marokkanische dasjenige ausführten, was sie aus freiem Antriebe tun mußten, und deshalb erfolgen allerlei Feststellungen. Man will jetzt in Paris so, als wäre die französisch-spanische Note auch ohne die deutsche Anregung zu erwarten gewesen, und man will damit dartun, daß die deutsche Anregung überflüssig und vom Uebel gewesen sei. Entgegnungen von deutsch-offizieller

Seite beweisen aber, daß ohne die deutsche Anregung die Note sicher jetzt noch nicht an die Mächte gelangen würde; die Note ist nur durch den deutschen Druck erreicht worden. Nach für diesen Zwang dürfte der Angriff auf die Porta im Tefileit sein, von dem die Depechen berichten.

## Spion in Diensten Deutschlands?

Dem Pariser „Matin“ zufolge gestand der in Bourges wegen Spionage verhaftete angebliche Deutsche, daß er seit mehreren Jahren im Dienste des Berliner Rundschaffler-Bureau und im Dienste der in den Reichslanden liegenden deutschen Armee-Korps Spionage in Frankreich getrieben habe. Ein Mann, der mit dem Verhafteten zugleich in Paris eingetroffen war, wurde unter dem Verdacht der Mithilfe verhaftet, doch wieder freigelassen, nachdem er seine Unschuld erwiesen hatte.

## Die Polen in Berlin.

Von einem gänzlichen Mißerfolg der national-polnischen Bewegung in Berlin glaubt der „Diener des Vaterlands“ berichten zu sollen. Er schreibt u. a. zum allgemeinen Bedauern der deutschen Bewohner unserer Reichshauptstadt: „Wenn uns ein Fremder fragt, wie viel Polen wohl in Berlin wohnen, erhält er die stolze Antwort: 70 bis 80 Tausend. Und wie verhält es sich mit den Vereinen? — fragt jener Geist weiter. Wo, und auch hierbei imponiert man ihm mit einer Zahl, denn er erzählt, daß wir etwa 60 Vereine haben. Die angeführten Zahlen sind nicht, etwa sehr übertrieben; doch weiß ich ein trauriges Bild erhalten zu haben, wenn wir uns das alles näher betrachten! Jene 70 Tausend müssen wir leider auf 20–30 Tausend herabsetzen und zwar deshalb, weil nur noch so viele den Namen „Polen“ verdienen. Der Rest ist für uns verloren. Und wie steht es mit jenen 60 Vereinen? Auch diese bestehen zu einem großen Teile nur auf dem Rapiere. Der Berliner Vereine könnten und würden sich besser entwickeln, wenn es nicht so viel Gleichgültigkeit unter uns wäre — ansonsten werden wir noch zu wenig geachtet, wenn wir die Notwendigkeit des Zusammenstehens nicht erkennen.“ Das Berliner Polenorgan erklärt weiter: „Auch die Zentralstelle, der Vorban der polnischen Vereine, leidet nicht, was sie sollte, es herrschen fortwährende Streitigkeiten und persönliche Rivalereien.“ Uns kann es recht sein.

## Englische Arbeiterdemonstrationen.

Dreitausend Arbeitslose versammelten sich gestern in Glasgow, wo aufreizende Reden gehalten wurden. Die Polizei schritt ein und zerstreute die Menge, die auf neue einen Zug bildete, um schreiend und furend nach den Stadtvierteln zu ziehen, in denen die wohlhabenden Klassen der Bevölkerung wohnen. Die Führer

Der nachstehend näher bezeichnete Musketier Konrad Echhof, der 3. Kompagnie des 1. Bataillons des Infanterie-Regiments Nr. 1 hat sich am 13. t. Mts. aus der Kaserne entzogen und ist bis jetzt noch nicht zurückgekehrt. Verdacht der Fahnenflucht ist durch Zurücklassung eines zerrissenen Briefes begründet. Echhof ist ein vorbestrafter Mann. Die Polizeibehörden und Gendarmen werden ersucht, Echhof im Versteckungsorte zu verhaften und an die nächste Militärbehörde abzuliefern.

Und dann das Signalement. Bis auf die Tätowierung an der linken Brustseite genau: „ein brennendes Herz mit dem Namen Eva!“

Ueber die Stoppelfelder und Rübenäcker heulte der Wind. Die leuchtend roten Vogelbeeren an der Landstraße und die stolzen Buchen im herabstehenden Wald ächzten im Herbststurm, als trügen sie Menschenherzen und Menschenleid. In großem Zickzack durchfuhren die Blitze eine ungeheure Gewitternacht, die der Spätnachmittag nach schwälem Tag heraufschwor.

Druckpreis 192 u. 819.

Fernhin rollte der Donner.  
„Ueber die Stoppelfelder und Rübenäcker heulte der Wind.“ murmelte der Vagabund vor sich hin, der sich mit einem gewandten Haken sprang in die Hinterthür der dunklen Tanne der Verfolgung des „Grünen“ entzog. Litwla, Tuchhose, Ertrammie, Dienstkoppel und Seitengewehr Nr. 70“ sollte Echhof — nach dem Steckbrief — mitgenommen haben. Das lag aber längst alles im Bodensee. Bei Mutter Grün hatten ihn ein „Pechvogel“ (Schulter) und ein „Holzwurm“ (Fischer) doch ausgehoben. Sogar ein Messer hatte ihm seine Finigkeit in die Tasche gesteckt.

Jetzt griff er danach. Es war genau so eines, wie jenes, das ihm die Richter abgenommen. „Sollt bessere Arbeit verrichten!“ flüsterte der Defektor und duckte sich hinter den Petroleummotor der Dreschmaschine nieder.

Waren das nicht Stimmen, die er trotz des Donners vernahm? Sollte ihm der Grünrod doch auf die Spur gekommen sein, bevor er seine Tat vollbrachte?

„Halt mein Lieb, jetzt bist du wieder ganz unbefragt! Nicht sehen, das Wetter geht vorüber, wie so manches vorüber.“

Der Vagabund lauschte mit fieberhaftem Kopf und angehaltenem Atem.

„Und nach Feierabend kommst du zu mir hinauf, dann wollen wir wieder so feig sein, wie ich — wie damals, als ich dich tröstete, weil du deinen Messerstecher scheiden sahst. . . . Und zum Erntebankfest fahren wir in die Stadt, wo ich dir den Korallenringschmuck kaufe. . . .“

Das Herz des Vagabunden trampelte sich in wildem Weh zusammen. Nun war der Augenblick der Rache gekommen. Das Gewitter hatte ihm ja beide günstig in den Weg geführt. Wie das wirbelte in seinem Hirn.

Durch den Nachthimmel des Wetters leuchtete ein fahler, weißer Streifen. Er erkannte sie wieder — seine Eva!

Jetzt umfachte er sie, das fide Freierhändchen, die schlanke Magd. Wie ein diabolisches Gelächter schallte er den Gesang der Kameraden an, das Lied von dem Großen und seiner Magd.

Jetzt küßte er sie auf den weichen, heißen roten Mund.

„Liebster! — bis in den Tod bin ich deine Eva!“

Ein loderbender Blick — ein brüllender Donner — und vom Clementenlicht umfacht, stand der Rächer seiner Ehre vor der, die ihre Liebe veranlaßt. Mit festerer Faust den blühenden Stahl führend, hielt er die Leuchte mit dem linken Arm in eiserner Kraft umklammert.

„Bis in den Tod!“

Witten ins Herz war das Messer gedrungen, Konrad hielt sein sterbendes Lieb im Arm, während der Herrensohn flüsternd in die Weite nach davonschritt.

der Menge beabsichtigten eine Kundgebung vor dem Hause des Bürgermeisters. Als sie auf eine Viertelmeile herangekommen waren, erschien plötzlich eine große Polizei aus dem Hinterhalte und sprengte die Menge nach allen Seiten auseinander. Hierdurch entmutigt, zog sich die Schar nach der Stadt zurück, wo sie auseinandergetrieben wurde. Mehrere Personen wurden verhaftet. Die Polizeimannschaften machten reichlichen Gebrauch von ihren Stöcken, so daß viele Demonstranten am Kopf verletzt wurden. Von der Polizei wurden die nötigen Vorsichtsmaßnahmen ergriffen, um eine Wiederkehr der Unruhen zu verhindern.

### Es ist faul im Staate Dänemark.



Justizminister Alberti.

Aus den Drahtnachrichten haben unsere Leser erfahren, daß der dänische Justizminister Alberti, der von großem Einfluß war, sich nach siebenjähriger Tätigkeit der Polizei mit der Angabe gestellt hat, daß er große Fälschungen und Betrügereien zum Schaden des Finanzministeriums, der Nationalbank und der Privatbank verübt habe. Der frühere Minister versichert zwar, daß für die verurteilten Summen volle Deckung vorhanden sei, doch hat eine Sparkasse bereits ihre Zahlungen einstellen müssen.

Alberti galt längst als ein Mann von zweifelhafter Moral und war deshalb fortgesetzt den schärfsten Angriffen ausgesetzt, so daß sein Verbleiben im Amt wie eine Verhöhnung der politischen Moral wirkte und auch von Freunden der gegenwärtigen Regierung lebhaft beklagt wurde. Neben der Empörung über das verbrecherische Treiben eines der höchsten Staatsbediensteten dürfte sich in Dänemark das Bedauern regen, daß ein bedeutender und reichbegabter Mann wie Alberti, so schmählich zu Falle gekommen ist und das öffentliche Leben künftig keine Erleichterungen und sein Geschick wird entbehren müssen. Denn Alberti war eine ungewöhnlich kraftvolle, weit über den Durchschnitt hinausragende Persönlichkeit, ein Mann mit eigenen Ideen und von erfolgreichster Betätigung. Dabei persönlich von gewinnender Art, ein glänzender Debatter und ganz dazu geeignet, um an der Spitze der Regierung die Geschäfte des Landes zu leiten. Es war ihm insbesondere zuzuschreiben, daß das freisinnige Kabinett die Bahn des Kompromisses beschritt und Verhandlungen mit den Gemäßigten eröffnete. Es ist tief beklagenswert, daß ein Mann von solchen Gaben genötigt ist, unter solchen beschämenden Umständen vom politischen Schauplatz abzutreten.

\* Notizen der Zeit. Der Mitarbeiter der „Daily Mail“ aus dem deutschen Nordwesten, der anheimelnd ein Chirurgen ist, erklärt, die englischen Territorialtruppen seien der deutschen Kavallerie im Aufklärungsdiens weit überlegen. Die deutsche Kavallerie stünde auf einer katastrophalen Höhe mehr Reiter der kaiserlichen Leibgarde, die in voller Gala Uniform darunter ritten als Soldaten, die im feindlichen Gebiet nach einem verheerenden Feldspäßen. Die englische Westmarch sei

der deutschen Kavallerie in ihrer Aufgabe weit überlegen und hätte im Ernstfälle keinen würdigen Gegner an ihr. — Die Beschäftigten und Hausfrauen wegen großer kühler Umkleidebäder dauern fort. Vom ungarischen Reichstag wird die Auslieferung der kaiserlichen Kaiserin, Kaiserin und Kaiserin ausgetrieben werden. — Gegenüber der Meinung eines ausländischen Blattes, der russische Ministerpräsident Stolypin habe an die Gouverneure eine Zirkularbescheide geschickt mit der ausdrücklichen Weisung, Zirkularbescheide zu gestatten, stellt die Petersburger Telegraphen-Agentur fest, daß es keine besondere Anordnung bedürftig habe, Zirkularbescheide zu gestatten, da kein Grund zu der Vermutung vorliegen habe, daß die Gouverneure einer Zirkularbescheide als Richter irgendwelche Hindernisse entgegenzusetzen könnten; dagegen sei eine Anordnung getroffen worden, aus Anlaß des 50. Geburtstages des Kaisers neuer politische Kundgebungen noch eine Zirkularbescheide als des Trägers religiöser und sozialer Anordnungen zuzulassen. — Ueber die Anlage des Zepellinschiffes erklärt der „Schwabische Merkur“, daß der meiste größte Teil der gesammelten Gelder nach den Beschlüssen des Grafen Zepellin und seiner Berater in selbständigen, möglichen Sicherheit und leichtest Veräußerlichkeit stehenden Aktien angelegt ist. Graf Zepellin hat bisher den Ankauf von Aktien in großem Umfang nicht gewünscht. Der gesamte Fonds liegt zur freien Verfügung des Grafen Zepellin bei der Allgemeinen Rentenanstalt in Stuttgart in Verwahrung.

### Der internationale Frauentag.

Frauen von heute. — Aus allen Weltteilen. — Frauenstimmen in den Gemeinderäten. — Im Kampf gegen die Tuberkulose. — Von Genf nach Toronto.

Der Spätsommer hat, wie wir schon kurz meldeten, die „Frauen von heute“ in Genf zusammengeführt. Aus allen europäischen Staaten kamen die Delegierten zusammen, aus Nordamerika, Argentinien, Queensland, Neu-Süd-Wales und Tasmanien. Sie verteilten insgesamt fünf Millionen organisierte Frauen. Die ersten Sitzungen waren rein internen Angelegenheiten gewidmet, wie z. B. der Bestellung der verschiedenen Bureaus, der Kommissionen für die Schiedsgerichte, für die sittliche Gleichberechtigung beider Geschlechter, für die größere Berücksichtigung der Frauen im Zivilgesetz, für das Frauenstimmrecht. Dann begann man mit der sehr ausgedehnten Berichterstattung über die Jahresstätigkeit des Bundes.

Aus der Stundenlangsten, in allen Welt Sprachen geführten, etwas chaotischen Debatte gingen die Erfolge der Frauenbewegung während des letzten Jahres deutlich hervor: Wie viele Regierungen die Mitarbeit der Frauen an Bewegungen gemeinnützigen Charakters nicht nur nicht mißbilligen, sondern sogar nachsuchen; sei es nun auf dem Gebiet der Krankenpflege, des Gefängniswesens, der Schule, des Mädchenschutzes.

Das Frauenstimmrecht hat besonders in der Gemeindeverwaltung Berechtigung sich erproben. Die Donnerstagssitzung befaßte sich mit einem der Hauptpunkte im Programm: Mit der Bekämpfung der Tuberkulose. Auf die Anregung des Bundes hin fand beispielsweise in Island, wo jedes Jahr 12 000 Personen an der Schwindsucht sterben und 120 000 an ihr darniederliegen, nach dem Beispiel Amerikas und Deutschlands Wanderausstellungen veranstaltet worden, welche in Wort und Bild die Bewohner der Insel über den Ursprung und die Mittel zur Eindämmung der Krankheit aufklären sollen.

Gleich diese Agitation dem Volk noch und nach die Augen öffnet, so mühte uns doch, schließlich die Leiterin, Lady Aberdeen, die Regierung mit Spezialgesetzen gegen die Tuberkulose an die Hand gehen. Mrs. Donohoe (Neu-Süd-Wales) wies auf das Beispiel Australiens hin, wo das Ausmaß der öffentlichen Toiletten, Omnibussen usw. mit Strafen bis zu 150 Frs. gestraft wird. In Schulhäusern, Polizeigebäuden, auf den Bahnhöfen, überall haben die Behörden Vorschriften für eine wirksame Gesundheitspflege erlassen. New York beherbergt etwa 30 000 Tuberkulose, berichtet Amerikas Delegierte Mrs. Villard. Eine summarische Enquete fand etwa 350 000 völlig taube und schmutzgeschwärmte, nie gekümmerte, Kinder.

Der Kongress beschloß dann noch eine Statutenrevision und legte den nächsten Kongress auf

1909 zu Toronto an mit großartigen Festen in Quebec und Montreal.

### Der Weg zum Millionär.

Der dicke Mandel. — Auf dem Kongress der Dänen. — Auf der Farm — Gold auf Gold — Wenn man Ideen hat.

William Mandel, der Multimillionär aus Chicago, der bekanntlich vor einigen Tagen in Basel, als er den Pariser Expreß bestiegen wollte, ausglitt, das Bein brach, um später im Hospital den dabei zugezogenen inneren Verletzungen zu erliegen, wird drüben in Amerika begraben werden. Sein Vetter, Henry Mandel, sorgte für die Überführung der Leiche, derselbe Mandel, der vor 30 Jahren in Budapest von einem Impressario das Angebot erhielt, sich im Banoptikum seiner Dilettantie halber zur Schau zu stellen.

Die Eltern Mandels hatten dortselbst ein kleines Café, das ihnen so viel zu tun gab, daß sie sich um die Erziehung Henrys recht wenig kümmern konnten. Henry wuchs daher unter wenig Ausbildung auf, ah, trank und schlief und wurde dick und dicker. Da lag er in der Zeitung von einem Kongress der Dilettanten in Amerika, und sofort wurde bei ihm der Wunsch lebendig, die Reise über den großen Teich anzutreten.

Er entnahm der Kasse seines Vaters einige Banknoten und verschwand damit heimlich, um kurz darauf in Paris auszuwandern, woselbst er auf dem Jahrmarkt als „Wunder“ besaunt wurde. Er ging von da aus nach Bordeaux, woselbst er sich auf einen transatlantischen Dampfer schmuggelte, um die Fahrt umsonst zu machen. Unterwegs trieb ihn jedoch der Hunger aus seinem Versteck, man ließ ihm eine tüchtige Tracht Krugel zutreiben und benutzte ihn als Silberpücker, bis der Dampfer in New York angekommen war. Dort war es ihm lange nicht möglich, eine Stelle zu erlangen, weil er nichts verstand und außerdem für jeden Versuch als zu dick erschien. Hunger trieb ihn schließlich nach New York, woselbst er auf einer ganz entlegenen Farm für den Besitzer den Tauschhandel mit den Wilden erlernte. Hier erwarb er sich ein kleines Verdienst, und nachdem er auch abgemagert war, fing er den Handel selbst an, indem er sich auf Milch und Eier einerseits und Häute, Felle und Federn andererseits verlegte.

Nach brachte er es auf Pferd und Wagen, und schließlich kam ihm der Gedanke, eine Bahn nach dem Norden zu bauen, damit der Handel durch geregelte und häufige Verbindungen gehoben werden könne. Er suchte einige Kapitalisten für seinen Plan zu gewinnen, denen er angab, daß er die meisten der zu durchziehenden Gebiete sein Eigentum nenne und brachte auch ein Konfession, bei dem er seine Vorfahren, die er sich ganz einfach angeteigert hatte, einzahlte, zusammen, das den Bau in die Hand nahm.

Er wurde Generaldirektor der Gesellschaft, heiratete die Tochter eines reichen Bankiers und erwarb durch Terrain Spekulationen in kurzer Zeit ein beträchtliches Vermögen. In zehn Jahren hatte er bereits in New York, San Francisco, Washington und Chicago einen Namen, auf den hin er selbst den größten Kredit hätte in Anspruch nehmen können. Nachdem ihm dann noch das Erbe seines Schwiegervaters zugefallen war, galt er als die Person, die bei größeren finanziellen Transaktionen nicht unberücksichtigt gelassen werden durfte.

In New York lernte schließlich Henry Mandel seinen Vetter, den soeben verstorbenen William

Mandel, kennen. Beide vereinigten sich, häuften Gold auf Gold, da William neue Ideen in der Gemeinschaft brachte, die sämtlich einschlugen. William Mandel reiste alle Jahre nach Europa zurück, Henry Mandel jedoch blieb dauernd in Chicago. Allen Einladungen nach dort blieb er passiv gegenüber und bemerkte des öfteren mit einem Hinweis auf sein früheres Embodiment, daß man ihn „dort drüben“ doch nicht mehr wiedererkennen würde.

### Neues aus aller Welt.

Wilhelmshagens Mutterkorn. In Wilhelmshaven waren, wie wir gestern bereits meldeten, Gerüchte über eine vorzeitige Entbindung der Königin verbreitet. Nach einer Depesche aus Kopenhagen wird auch dort die Meldung von der vorzeitigen Entbindung der Königin bestätigt. Die Entbindung soll bereits am letzten Samstag Abend stattgefunden haben. Nach anderen Mitteilungen aus dem Haag, angeblich von maßgebender Stelle, ist das Befinden der Königin Wilhelmine gut. Die Niederkunft wird ungefähr in April erwartet. Der Hof wird seinen diesjährigen Aufenthalt auf Schloss Loo mindestens bis in den Oktober hinein verlängern. Die Rückkehr nach dem Haag ist noch nicht festgesetzt.

Das Befinden des Fürsten Guleburn hat sich auch in der letzten Nacht nicht gebessert. Gestern Abend stellten sich mehrere Krampfanfälle ein, so daß die behandelnden Ärzte wieder Morphium-Einspritzungen machen mußten. Der Schwächezustand hat stark zugenommen, doch ist eine unmittelbare Gefahr nicht zu befürchten.

Das Attentat auf Dreyfus. In Paris begannen am Donnerstag vor dem Seine-Gerichtshof die Verhandlungen gegen den Journalisten Greppi, der angeklagt ist, auf Major Dreyfus am 4. Juni im Pantheon einen Mordversuch gemacht zu haben. Der Verhandlungssaal ist dicht gefüllt. Major Dreyfus und sein Sohn sind anwesend. Der Anklagebescheid stellt fest, daß das Vorhandensein einer mörderischen Absicht sicher sei und daß das Verbrechen verübt worden sei.

Ein Opfer der Schandflecke. Der Antierstianer Oden auf der Realhule in Hannover begab sich gestern früh in das Wohnzimmer, das noch leer war, bekränzte einen dort stehenden Tisch mit Girlanden, legte einige Scherlock Holmes-Schriften auf den Tisch und schloß sich eine Kugel ins Herz. Er war sofort tot. Der Schütze hatte schon mehrere andere Verhaftungen bestraft.

Die Cholera! Die Stadt Petersburg und ihre Umgebung sind für Cholera bedroht erklärt worden. Das Städtische Gesundheitsamt macht bekannt, daß an Cholera in den letzten 24 Stunden 37 Personen erkrankt und zwölf gestorben sind.

Eine „feine Familie“. Ein trauriges Familienbild entrollte eine Verhandlung vor der Strafkammer in Heilbronn. Der 55 Jahre alte, in Oldenburg geborene und in Redarum wohnhafte Politiker Karl Krummenauer hatte sich in einer Reihe von Fällen an Mädchen unter 16 Jahren vergangen; er wurde deshalb mit einem Jahr Gefängnis verurteilt. Sein Sohn Rudolf hatte mit seinen beiden Schwestern, der 19 Jahre alten Pauline und der 21 Jahre alten Emma, Jahre hindurch Blutschande getrieben. Die Pauline hat außerdem noch mit Kindern unter 14 Jahren unzüchtlichen Verkehr gepflogen. Das Gericht erkannte bei der letztgenannten auf 3 Monate, bei Rudolf Krummenauer auf 1 Jahr und bei der Emma Krummenauer auf 2 Monate Gefängnis.

Die die Dombach in der Pfalz stattgehabten Kirchweih kam es zur Nachtzeit zwischen auswärtigen Burtschen zu einer wilden Krawalle. Schiffe trachten, Fenstersteinen wirten und die Dölche blieben im Mondschein. Als man das Schlachtfeld nachher besah, fand man 10 Schwerverletzte auf dem Boden liegen.

Gleich darauf erschien der Gendarm in der Scheune. „Dachte mir doch, daß sich ein Landstreicher in mein Revier eingeschlichen hätte!“

Der Dejeuner lag schlafend über der Leiche. Dann trat er dem Gendarm entgegen und flammte den Augen entgegen, sein Gesicht aufreißend, wo das eingedrungene Herz auf der linken Brustseite stand.

„Kon—was—Schaf?“

„Derselbe! Wachtmeister, tut eure Pflicht und verhaftet mich!“

„Ihr seid verhaftet, um zum Mörder zu werden?“

„Wegen meines Mädels!“ flammte der Jähwütschliche.

Als man ihn vor dem Gemeindevorstand vorbeiführte, die Hände gefesselt, war das Gemitter einem milden, veröhnenden Frühherbstrot gewichen. Den knorrigen Eichenbaum vor dem Schulhaus hatte aber der Blick gefüllt.

### Wiesbadener Bühnen.

#### Königliches Theater.

##### „Carmen“.

„Carmen“. Oper in 4 Akten von G. Bizet. Text von G. Meilhac und L. Halévy.

Erstes Gastspiel des Herrn Carlos Dalmores.

Am Kunststimmeln überstrahlen gegenwärtig zwei leuchtende Sterne alles: Die beiden Tenöre Caruso und Dalmores. Der letztere gastierte gestern Abend zum erstenmal in Carmen als Don José und errang, um es vorweg zu sagen, einen beispiellosen Erfolg. Nach den überauswunderlichen Lobeserhebungen, die über diesen Künstler die Agenten in die Presse lancierten, nach den glänzenden Kritiken, die aus Bayreuth kamen, waren die Erwartungen auf das Höchste gespannt. Herr Dalmores hat gehalten, was man von ihm versprochen. Er ist wirklich ein erstklassiger Künstler: ein hervorragender Sänger, ein brillanter Schauspieler und ein ausat-

zeichneter Musiker. Sein gesangstechnisches Können ist ganz hervorragend: vollendet die Weichheit des Anlasses, dem der an sich nasale Charakter der französischen Sprache element zu gute kommt; ideal die Ausgesprochenheit der Register, meisterlich das An- und Abstimmen der Töne, beindruckend der Übergang vom Brustton zur Höhe, wie in Stellen, die gewöhnlich im Falset geungen werden. Das Organ, wenn es auch des Silberglanzes entbehrt, welcher der Stimme Caruso's als charakteristisch nachgerühmt wird, ist von entzückender Wohlklang im zartesten Piano wie im stärksten Forte; die Geschmeidigkeit, der außerordentlichen Schmelz frapperend. Herr Dalmores verleiht keinen Augenblick in Gesang und Spiel die Lebhaftigkeit und Manier der romanischen Rasse. Zwar besteht bei ihm nicht wie bei den italienischen Sängern die Neigung mit einigen kräftigen Accenten und dem Langsamen hohen Noten beständig zu wirken, aber er bedrängt doch manchmal das Ausspinnen glänzender auf liegender Töne und läßt als Franzose, allerdings ohne Outriertheit, ab und zu Song- und Klangeffekte, die für unsere deutsche musikalische Auffassung hart an der Grenze des Geschmackvollen liegen. Seine vornehme Phrasierung- und Stilierungskunst läßt uns, hingerissen von seiner hohen Meisterschaft, diese Eigenart nicht störend empfinden. Die dramatische Steigerung illustriert er geschmackvoll mit einer Freiheit und Beweglichkeit in der Temponahme, zu welcher das verdeckte Erreiter nicht immer den wünschenswerten Kontakt fand. Ueberhaupt kontrastierte unsere bisherige deutsche Gesangsweise an mehreren Stellen mit der Glut und dem Temperament des genialen Südländers und zwar nicht immer zu unseren Gunsten.

Auf gleicher Höhe wie die Gesangs Kunst des illustren Sängers stand die Darstellung: erst als Sergeant das humorvolle Gesellen an der Liebeständelei von Carmen, dann das Erwachen der tiefen Zuneigung und schließlich die Steigerung bis zur blinden Leidenschaft und wilden

Kaserei. Kein schauspielerisch betrachtet, war tiefer Don José eine Glanzleistung, die auch ohne den eigenartigen Schluß des dritten Aktes und ohne die gewollte hypochondrische Wirkung des Dölkens in der Schlussszene, mächtigen Eindruck hinterlassen hätte. Nach dem kolossalen gestrigen Erfolg sieht man dem Vohengrün, der Herr Dalmores diesen Samstag in deutscher Sprache singen wird, mit größtem Interesse entgegen.

Die Aufführung, die die gleiche Besetzung wie früher anwies, war abgesehen von einigen Kleinigkeiten und Schwankungen eine wohlgeplante und fand lauten Beifall, an dem das Orchester unter der bewährten Leitung des Herrn Prof. Mannstedt nach Verdienst teilnahm.

Die Kgl. Intendantur würde sich wärmsten Dank von vielen auswärtigen Besuchern erwerben, wenn namentlich bei herzoglichen Gastspielen durch rechtzeitigen Theaterbesuch die Anschließung der Eisenbahn noch erreicht werden können. Gestern mußten mehrere Fremde auf den letzten Akt mit großem Bedauern verzichten.

Dr. L. Urlaub.

### Zick-Zack.

Unter dem Schleier. Es scheint, als finde man es in Frankreich schade, daß der verheulende Schleier der Turtinnen fallen soll. Man möchte ihn gern in den zivilisierten Ländern Europas wieder aufliegen lassen. Sowohl an den Gestaden des Meeres, wie auch in den Baboiten des Landes hält sich die Frauenwelt seit einiger Zeit in riesige Schleiergewebe, die in ihrer großen Breite, von dem trübenden Riefenrand des Huttes herabfallend, eher Verhüllungen als Nachkommen der kleinen Schleier gleichen, die einst Teint und Augen anmutig durchschimmern ließen, mehr zum Schutze der lodern Stirnhare als zur Verhüllung der ganzen Gestalt sich in unauffälliger Kleinheit um das Antlitz spannten. Nur die Automobilfabri mit ihrer Wind- und

Staubentwicklung geschaffen, bestehen diese Riefenleier jetzt meist aus dünnen Gassegewebe, das, in Weiß, Blau oder anderen Farben gehalten, für den harmlosen Beschauer gänzlich undurchsichtig erscheint, da es weder von dem Gesicht, noch von der Gestalt seiner Trägerin auch nur etwas ahnen läßt, man vermag jedoch durch sie selbst ganz ungestört hindurchzuschauen. Diese Schleier werden mit Seelenruhe augenblicklich auch außerhalb des Wagens und Automobils bei den windstillesten Spaziergängen getragen. Ueber Hut und Kopf gespannt, umschließen sie den Hals des Genicks in dichten Büschen, von denen die Schultern einhüllend, über die Taille oft bis auf die Hüfte herabfallen, hier und da mit Redeln oder Bandern tief befestigt. Die Folge der undurchsichtigen, verwickelten, dichten Pausale ist die, daß man der Trägerin, an der das bemerkenswerte immer der erschreckend riesige Kopf bleibt, ihr Alter in keiner Weise mehr anzusehen vermag. Sie kann ebenso gut zwanzig als sechzig Jahre zählen; ein Unterschied, der bei der sich recht bald einstellenden Körpergröße der Französin beträchtlich ist. Die Mode der tiefen Schleier, so unheimlich sie für die anmutige Jugend ist, ist entschieden von Vorteil für das Alter. Es ist daher anzunehmen, daß sie sich so weit die Schar ihrer jugendlichen Anbeterinnen in Frage kommt, in kurzer Zeit wieder in die Automobils zurückziehen wird. Ob die älteren Damen sie dann für den Strahlengebrauch beibehalten, hängt davon ab, ob sie sich nicht genieren, zu zeigen, daß sie es nötig haben.

Tollstois Ehrenamt. Aus Petersburg wird uns gemeldet: Das Befinden Tollstois ist gut. Der Dichter verlebte den Tag im Arch seiner Familie und widmete sich den literarischen Arbeiten. Aus allen Teilen der Welt treffen zahllose Guldigungstelegramme in Tschajka Poljara ein, von denen der Jubilar tief gerührt ist. Die aus ganz Rußland, selbst die aus den entferntesten Gegenden Sibiriens hier vorliegenden Meldungen bekunden, daß der Tollstois die gebildete Welt des Reiches in der Guldigung des Dichters vereint.

Quer durch Wiesbaden.

Wiesbaden, 11. September.

Vom Feld der Schweiger.

Der am 23. August eingeweihte Süd-Friedhof an der Frankfurterstraße hat bis jetzt 12 Kinder, 2 Erwachsene im Alter von 5-15 Jahren und 33 ältere Personen aufgenommen. Grabmonumente sind bis jetzt noch keine aufgestellt. Die Hochbauten auf dem Friedhof sind zum Teil fertig gestellt. Zunächst befindet sich links der geplanten Haupteingangsstätte die Leichenhalle. Sie faßt 16 Leichen, von denen jede einzeln in einem separaten Raum aufbewahrt ist, so daß die übrigen bei einer etwaigen Bestattung durch Hinterbliebene nicht zu sehen sind. Außerdem befinden sich der Leichenhalle gegenüber eine separate Halle für solche Leichen, die mit anstehenden Krankheiten behaftet waren und solchen, die aufgefunden wurden und noch nicht rekonstruiert sind (Selbstmörder etc.). Diese Halle hat dieselben Einrichtungen wie die große Leichenhalle und faßt je beiden Räumen je 3 Personen. Des weiteren befindet sich im Parterre der Leichenhalle ein Sezierraum, ein Parterrezimmer und ein Badezimmer für den Arzt, alles nach den neuesten Erfahrungen zweckmäßig ausgestattet. In der ersten Etage befindet sich die Wohnung für den Leichenwärter. Rechts vom Eingang zum Friedhof befindet sich das Wohngebäude für den Friedhofsverwalter und Aufseher. An diesem sind die Bauhandwerker noch beschäftigt. Von der Leichenhalle führt ein Gang zum Friedhof, der von der Leichenhalle aus durch einen Torbogen, der als Eingang zum Friedhof bezeichnet ist, führt. In der Mitte zwischen der Leichenhalle und dem Friedhof befindet sich eine Höhe von 20 Meter. Diese soll bei Leichen-Feierlichkeiten Verwendung finden. Die Kapelle ist gegenwärtig erst im Entstehen begriffen. Die Grundamente sind vollendet und man ist eben dabei, die Fundamente zu legen. Unter den Wandelhallen befindet sich eine Unterföhrung, die für die Leichenverbrennung vorgesehen ist. An der rechten wie linken Eingangsseite befinden sich, direkt an die Friedhofsmauer angebaut, je 2 Verkaufshäuschen für Kränze, Blumen etc. Die neue Friedhofsordnung ist für die Folge so gedacht, daß alle Begräbnisse, einzeln, ob dieselben von der Leichenhalle oder von der Wohnung des Friedhofverwalters aus ihren Weg nehmen, bis zur Kapelle auf dem Friedhof fahren müssen. Dort wird dann die Einsegnung der Leiche abgehalten und nach Beendigung derselben wird der Sarg mittels Sonderwagen zum Grabe gefahren. Es sollen dadurch die lästigen Störungen, welche durch die Wagen immer hervorgerufen wurden, vermieden werden. Auch die Sandwerker, Bildhauer, Gärtner etc. dürfen aus dem gleichen Grunde nicht mehr in das Innere des Friedhofs fahren. Für sie ist ein besonderer Platz links vom Eingang, davor, auf dem sie ihre Materialien abladen und von hier aus an Ort und Stelle tragen können.

**Städtische Säuglingsmilchanstalt.** Auf Antrag der Armen-Deputation haben Magistrat und Stadtvorordneten beschlossen, den Preis der Wintermittel, welche die trinkfertigen Säuglingsmilch zu dem ermäßigten Preise von 22 Pf. für die Tagesration erhalten sollen, mit Rücksicht auf die inzwischen eingetretenen Preissteigerungen bis zu einem Einkommen von 200 M. - statt bisher 200 M. - auszuheben. Auch der Preis der trinkfertigen Säuglingsmilch für bemittelte Mütter wurde herabgesetzt. Die Milch wird herabgesetzt gegen Einzahlung eines Pfandes je Liter in Wiesbaden wohnenden Ärzten bei der städtischen Säuglingsmilchanstalt, Schloßhausstraße Nr. 24 hier, von dem auf die Bestellung folgenden Tage frei ins Haus geliefert und zwar von je 10 bzw. 12 Lit. für die Woche und die Wochenenden Nr. 3 und 4 zum Preis von 14 Pf. für die Woche.

**Militärisches.** Zum überzähligen Hauptmann wurde befördert Oberleutnant Schmidt im Inf.-Regt. von Gersdorff (Kurhess.) Nr. 80, unter Verleihung in das Inf.-Regt. Graf Bülow von Dalmatien (6. Westfal.) Nr. 55. - Mit dem 1. Oktober 1908 wird vertrieben: von der Hauptkassendirektion Leutnant Wilsberg in das Inf.-Regt. von Gersdorff (Kurhess.) Nr. 80. - Zum Rottenhaus in Blon als Erzieher v. T. L. W. W. Leutnant im Inf.-Regt. von Gersdorff (Kurhess.) Nr. 80. - Der Oberarzt Dr. Dreiß bei der Unteroff.-Vorsicht in Neubereich, zum Inf.-Regt. von Gersdorff (Kurhess.) Nr. 80.

**Konkursverfahren.** Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Georg Stal hier wurde nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben. - In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Fräulein Emilie Diez hier, Kleiststraße 8, wird neuer Termin zur Abnahme der Schlußrechnung auf den 12. September 1908, vormittags 10 Uhr, anberaumt. - Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Wilhelm Veitländer hier wird, nachdem der Zwangsvergleich angenommen ist, aufgehoben. - Ueber das Vermögen der Frau Marie Petzpietere, Witwe, Optisches Geschäft hier, Sägerstraße 5, wurde das Konkursverfahren eröffnet. Der Kaufmann C. Probst hier wurde zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 15. Oktober 1908 bei dem Gericht anzumelden. - In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns August Wagner hier ist Schlußtermin auf den 9. September 1908, vormittags 10 Uhr, bestimmt. - In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des verstorbenen Angelerichts Karl Gerhard hier macht der Konkursverwalter bekannt, daß der zur Verteilung verfügbare Massebetrag 3336.50 M. und die Forderungen 1850.33 M. betragen. - Altterrenung haben vereinbart: Die Eheleute Zigarenhändler Carl Lindig und Theodor, geb. Michel, hier, ferner die Eheleute Carl Max Müller, Bildhauer, und Katharina, geb. Seidel, hier.

**Aufenthalts-Ermittlungen** werden von der Staatsanwaltschaft angeordnet über: die ledige Margarethe Fischbach aus Wiesbaden, - die Prostituierte Margarethe Dieffenbach, zuletzt hier wohnhaft, - das Zimmermädchen Agnes Lilly Koch, zuletzt hier bedienstet. - den Koch Theodor Wegmann aus Wiesbaden. **Stichtag** wurde erlassen gegen den Expedient Wilhelm Brendel wegen hier begangener Unterschlagung. **Wiesbaden auf dem Städtetag.** Zu dem 6. preussischen Städtetag, der am 5. und 6. Oktober in Königsberg stattfindet, wird auch unsere Stadtwormaltung zwei Delegierte entsenden. Zwei Vorträge sind es, die besonders interessant sind: der eine behandelt das Thema: „Stadterweiterungen durch Eingemeindung“ (Referent Stadtrat Dr. Hesse-Breslau), der andere „Städtische Wohlfahrtspolizei“ (Referent Stadtrat Dr. Grabenwies-Stettin). Da unsere Verwaltung-Abteilung für „Wohlfahrtspflege“ unter der umsichtigen Leitung des Beigeordneten Travers in den letzten Jahren bedeutende Erfolge zu verzeichnen hat, so werden diese aussergewöhnlichen Wiesbadener Einrichtungen auf dem Städtetag gebührende Anerkennung finden. **Privat-Fortbildungsschule in Wiesbaden.** Dem Präses des katholischen Gesellenvereins in Wiesbaden, Pfarrer Karl Graber, hier, ist von der königlichen Regierung widerruflich die Erlaubnis erteilt worden, im katholischen Gesellenhaus hier eine private Fortbildungsschule unter dem Namen: „Fortbildungsschule des katholischen Gesellenvereins in Wiesbaden“ zu leiten. **Der imitierte „Blind“.** Der Orgelspieler A. ist beim Gericht ein „außer Belannter“. Um das Geschäft einträglicher zu gestalten, prügelt er den „Blinden“ vor, „blind“ zu sein. Auf dem Wege Beauftragte-Friedhof wurde er von einem Schuttmann deshalb aufgegriffen und daraufhin mit einem Strafmandat von 3 M. bedacht. In rarisier legte S. Berufung ein. Die Strafe wurde in der letzten Schöffengerichtssitzung auf 6 M. erhöht und die Kosten des Termins hinzugelegt. Ob ihm nun „die Augen aufgehen!“ **Die hohen israelitischen Herbstfeiertage** fallen in diesem Jahre 14 Tage später als im vorigen; sie beginnen am 26. September mit Rosh-Hasana (1. Tag), am 27. September mit Jom-Kippur (2. Tag), am 28. September mit Sukkot (3. Tag), am 29. September mit Hoshana-Raba (4. Tag), am 30. September mit Simchat-Tora (5. Tag), am 1. Oktober mit Tu B'Shvat (6. Tag), am 2. Oktober mit Tu B'Shvat (7. Tag), am 3. Oktober mit Tu B'Shvat (8. Tag), am 4. Oktober mit Tu B'Shvat (9. Tag), am 5. Oktober mit Tu B'Shvat (10. Tag), am 6. Oktober mit Tu B'Shvat (11. Tag), am 7. Oktober mit Tu B'Shvat (12. Tag), am 8. Oktober mit Tu B'Shvat (13. Tag), am 9. Oktober mit Tu B'Shvat (14. Tag), am 10. Oktober mit Tu B'Shvat (15. Tag), am 11. Oktober mit Tu B'Shvat (16. Tag), am 12. Oktober mit Tu B'Shvat (17. Tag), am 13. Oktober mit Tu B'Shvat (18. Tag), am 14. Oktober mit Tu B'Shvat (19. Tag), am 15. Oktober mit Tu B'Shvat (20. Tag), am 16. Oktober mit Tu B'Shvat (21. Tag), am 17. Oktober mit Tu B'Shvat (22. Tag), am 18. Oktober mit Tu B'Shvat (23. Tag), am 19. Oktober mit Tu B'Shvat (24. Tag), am 20. Oktober mit Tu B'Shvat (25. Tag), am 21. Oktober mit Tu B'Shvat (26. Tag), am 22. Oktober mit Tu B'Shvat (27. Tag), am 23. Oktober mit Tu B'Shvat (28. Tag), am 24. Oktober mit Tu B'Shvat (29. Tag), am 25. Oktober mit Tu B'Shvat (30. Tag), am 26. Oktober mit Tu B'Shvat (31. Tag), am 27. Oktober mit Tu B'Shvat (32. Tag), am 28. Oktober mit Tu B'Shvat (33. Tag), am 29. Oktober mit Tu B'Shvat (34. Tag), am 30. Oktober mit Tu B'Shvat (35. Tag), am 31. Oktober mit Tu B'Shvat (36. Tag), am 1. November mit Tu B'Shvat (37. Tag), am 2. November mit Tu B'Shvat (38. Tag), am 3. November mit Tu B'Shvat (39. Tag), am 4. November mit Tu B'Shvat (40. Tag), am 5. November mit Tu B'Shvat (41. Tag), am 6. November mit Tu B'Shvat (42. Tag), am 7. November mit Tu B'Shvat (43. Tag), am 8. November mit Tu B'Shvat (44. Tag), am 9. November mit Tu B'Shvat (45. Tag), am 10. November mit Tu B'Shvat (46. Tag), am 11. November mit Tu B'Shvat (47. Tag), am 12. November mit Tu B'Shvat (48. Tag), am 13. November mit Tu B'Shvat (49. Tag), am 14. November mit Tu B'Shvat (50. Tag), am 15. November mit Tu B'Shvat (51. Tag), am 16. November mit Tu B'Shvat (52. Tag), am 17. November mit Tu B'Shvat (53. Tag), am 18. November mit Tu B'Shvat (54. Tag), am 19. November mit Tu B'Shvat (55. Tag), am 20. November mit Tu B'Shvat (56. Tag), am 21. November mit Tu B'Shvat (57. Tag), am 22. November mit Tu B'Shvat (58. Tag), am 23. November mit Tu B'Shvat (59. Tag), am 24. November mit Tu B'Shvat (60. Tag), am 25. November mit Tu B'Shvat (61. Tag), am 26. November mit Tu B'Shvat (62. Tag), am 27. November mit Tu B'Shvat (63. Tag), am 28. November mit Tu B'Shvat (64. Tag), am 29. November mit Tu B'Shvat (65. Tag), am 30. November mit Tu B'Shvat (66. Tag), am 1. Dezember mit Tu B'Shvat (67. Tag), am 2. Dezember mit Tu B'Shvat (68. Tag), am 3. Dezember mit Tu B'Shvat (69. Tag), am 4. Dezember mit Tu B'Shvat (70. Tag), am 5. Dezember mit Tu B'Shvat (71. Tag), am 6. Dezember mit Tu B'Shvat (72. Tag), am 7. Dezember mit Tu B'Shvat (73. Tag), am 8. Dezember mit Tu B'Shvat (74. Tag), am 9. Dezember mit Tu B'Shvat (75. Tag), am 10. Dezember mit Tu B'Shvat (76. Tag), am 11. Dezember mit Tu B'Shvat (77. Tag), am 12. Dezember mit Tu B'Shvat (78. Tag), am 13. Dezember mit Tu B'Shvat (79. Tag), am 14. Dezember mit Tu B'Shvat (80. Tag), am 15. Dezember mit Tu B'Shvat (81. Tag), am 16. Dezember mit Tu B'Shvat (82. Tag), am 17. Dezember mit Tu B'Shvat (83. Tag), am 18. Dezember mit Tu B'Shvat (84. Tag), am 19. Dezember mit Tu B'Shvat (85. Tag), am 20. Dezember mit Tu B'Shvat (86. Tag), am 21. Dezember mit Tu B'Shvat (87. Tag), am 22. Dezember mit Tu B'Shvat (88. Tag), am 23. Dezember mit Tu B'Shvat (89. Tag), am 24. Dezember mit Tu B'Shvat (90. Tag), am 25. Dezember mit Tu B'Shvat (91. Tag), am 26. Dezember mit Tu B'Shvat (92. Tag), am 27. Dezember mit Tu B'Shvat (93. Tag), am 28. Dezember mit Tu B'Shvat (94. Tag), am 29. Dezember mit Tu B'Shvat (95. Tag), am 30. Dezember mit Tu B'Shvat (96. Tag), am 31. Dezember mit Tu B'Shvat (97. Tag), am 1. Januar mit Tu B'Shvat (98. Tag), am 2. Januar mit Tu B'Shvat (99. Tag), am 3. Januar mit Tu B'Shvat (100. Tag), am 4. Januar mit Tu B'Shvat (101. Tag), am 5. Januar mit Tu B'Shvat (102. Tag), am 6. Januar mit Tu B'Shvat (103. Tag), am 7. Januar mit Tu B'Shvat (104. Tag), am 8. Januar mit Tu B'Shvat (105. Tag), am 9. Januar mit Tu B'Shvat (106. Tag), am 10. Januar mit Tu B'Shvat (107. Tag), am 11. Januar mit Tu B'Shvat (108. Tag), am 12. Januar mit Tu B'Shvat (109. Tag), am 13. Januar mit Tu B'Shvat (110. Tag), am 14. Januar mit Tu B'Shvat (111. Tag), am 15. Januar mit Tu B'Shvat (112. Tag), am 16. Januar mit Tu B'Shvat (113. Tag), am 17. Januar mit Tu B'Shvat (114. Tag), am 18. Januar mit Tu B'Shvat (115. Tag), am 19. Januar mit Tu B'Shvat (116. Tag), am 20. Januar mit Tu B'Shvat (117. Tag), am 21. Januar mit Tu B'Shvat (118. Tag), am 22. Januar mit Tu B'Shvat (119. Tag), am 23. Januar mit Tu B'Shvat (120. Tag), am 24. Januar mit Tu B'Shvat (121. Tag), am 25. Januar mit Tu B'Shvat (122. Tag), am 26. Januar mit Tu B'Shvat (123. Tag), am 27. Januar mit Tu B'Shvat (124. Tag), am 28. Januar mit Tu B'Shvat (125. Tag), am 29. Januar mit Tu B'Shvat (126. Tag), am 30. Januar mit Tu B'Shvat (127. Tag), am 31. Januar mit Tu B'Shvat (128. Tag), am 1. Februar mit Tu B'Shvat (129. Tag), am 2. Februar mit Tu B'Shvat (130. Tag), am 3. Februar mit Tu B'Shvat (131. Tag), am 4. Februar mit Tu B'Shvat (132. Tag), am 5. Februar mit Tu B'Shvat (133. Tag), am 6. Februar mit Tu B'Shvat (134. Tag), am 7. Februar mit Tu B'Shvat (135. Tag), am 8. Februar mit Tu B'Shvat (136. Tag), am 9. Februar mit Tu B'Shvat (137. Tag), am 10. Februar mit Tu B'Shvat (138. Tag), am 11. Februar mit Tu B'Shvat (139. Tag), am 12. Februar mit Tu B'Shvat (140. Tag), am 13. Februar mit Tu B'Shvat (141. Tag), am 14. Februar mit Tu B'Shvat (142. Tag), am 15. Februar mit Tu B'Shvat (143. Tag), am 16. Februar mit Tu B'Shvat (144. Tag), am 17. Februar mit Tu B'Shvat (145. Tag), am 18. Februar mit Tu B'Shvat (146. Tag), am 19. Februar mit Tu B'Shvat (147. Tag), am 20. Februar mit Tu B'Shvat (148. Tag), am 21. Februar mit Tu B'Shvat (149. Tag), am 22. Februar mit Tu B'Shvat (150. Tag), am 23. Februar mit Tu B'Shvat (151. Tag), am 24. Februar mit Tu B'Shvat (152. Tag), am 25. Februar mit Tu B'Shvat (153. Tag), am 26. Februar mit Tu B'Shvat (154. Tag), am 27. Februar mit Tu B'Shvat (155. Tag), am 28. Februar mit Tu B'Shvat (156. Tag), am 29. Februar mit Tu B'Shvat (157. Tag), am 30. Februar mit Tu B'Shvat (158. Tag), am 1. März mit Tu B'Shvat (159. Tag), am 2. März mit Tu B'Shvat (160. Tag), am 3. März mit Tu B'Shvat (161. Tag), am 4. März mit Tu B'Shvat (162. Tag), am 5. März mit Tu B'Shvat (163. Tag), am 6. März mit Tu B'Shvat (164. Tag), am 7. März mit Tu B'Shvat (165. Tag), am 8. März mit Tu B'Shvat (166. Tag), am 9. März mit Tu B'Shvat (167. Tag), am 10. März mit Tu B'Shvat (168. Tag), am 11. März mit Tu B'Shvat (169. Tag), am 12. März mit Tu B'Shvat (170. Tag), am 13. März mit Tu B'Shvat (171. Tag), am 14. März mit Tu B'Shvat (172. Tag), am 15. März mit Tu B'Shvat (173. Tag), am 16. März mit Tu B'Shvat (174. Tag), am 17. März mit Tu B'Shvat (175. Tag), am 18. März mit Tu B'Shvat (176. Tag), am 19. März mit Tu B'Shvat (177. Tag), am 20. März mit Tu B'Shvat (178. Tag), am 21. März mit Tu B'Shvat (179. Tag), am 22. März mit Tu B'Shvat (180. Tag), am 23. März mit Tu B'Shvat (181. Tag), am 24. März mit Tu B'Shvat (182. Tag), am 25. März mit Tu B'Shvat (183. Tag), am 26. März mit Tu B'Shvat (184. Tag), am 27. März mit Tu B'Shvat (185. Tag), am 28. März mit Tu B'Shvat (186. Tag), am 29. März mit Tu B'Shvat (187. Tag), am 30. März mit Tu B'Shvat (188. Tag), am 31. März mit Tu B'Shvat (189. Tag), am 1. April mit Tu B'Shvat (190. Tag), am 2. April mit Tu B'Shvat (191. Tag), am 3. April mit Tu B'Shvat (192. Tag), am 4. April mit Tu B'Shvat (193. Tag), am 5. April mit Tu B'Shvat (194. Tag), am 6. April mit Tu B'Shvat (195. Tag), am 7. April mit Tu B'Shvat (196. Tag), am 8. April mit Tu B'Shvat (197. Tag), am 9. April mit Tu B'Shvat (198. Tag), am 10. April mit Tu B'Shvat (199. Tag), am 11. April mit Tu B'Shvat (200. Tag), am 12. April mit Tu B'Shvat (201. Tag), am 13. April mit Tu B'Shvat (202. Tag), am 14. April mit Tu B'Shvat (203. Tag), am 15. April mit Tu B'Shvat (204. Tag), am 16. April mit Tu B'Shvat (205. Tag), am 17. April mit Tu B'Shvat (206. Tag), am 18. April mit Tu B'Shvat (207. Tag), am 19. April mit Tu B'Shvat (208. Tag), am 20. April mit Tu B'Shvat (209. Tag), am 21. April mit Tu B'Shvat (210. Tag), am 22. April mit Tu B'Shvat (211. Tag), am 23. April mit Tu B'Shvat (212. Tag), am 24. April mit Tu B'Shvat (213. Tag), am 25. April mit Tu B'Shvat (214. Tag), am 26. April mit Tu B'Shvat (215. Tag), am 27. April mit Tu B'Shvat (216. Tag), am 28. April mit Tu B'Shvat (217. Tag), am 29. April mit Tu B'Shvat (218. Tag), am 30. April mit Tu B'Shvat (219. Tag), am 1. Mai mit Tu B'Shvat (220. Tag), am 2. Mai mit Tu B'Shvat (221. Tag), am 3. Mai mit Tu B'Shvat (222. Tag), am 4. Mai mit Tu B'Shvat (223. Tag), am 5. Mai mit Tu B'Shvat (224. Tag), am 6. Mai mit Tu B'Shvat (225. Tag), am 7. Mai mit Tu B'Shvat (226. Tag), am 8. Mai mit Tu B'Shvat (227. Tag), am 9. Mai mit Tu B'Shvat (228. Tag), am 10. Mai mit Tu B'Shvat (229. Tag), am 11. Mai mit Tu B'Shvat (230. Tag), am 12. Mai mit Tu B'Shvat (231. Tag), am 13. Mai mit Tu B'Shvat (232. Tag), am 14. Mai mit Tu B'Shvat (233. Tag), am 15. Mai mit Tu B'Shvat (234. Tag), am 16. Mai mit Tu B'Shvat (235. Tag), am 17. Mai mit Tu B'Shvat (236. Tag), am 18. Mai mit Tu B'Shvat (237. Tag), am 19. Mai mit Tu B'Shvat (238. Tag), am 20. Mai mit Tu B'Shvat (239. Tag), am 21. Mai mit Tu B'Shvat (240. Tag), am 22. Mai mit Tu B'Shvat (241. Tag), am 23. Mai mit Tu B'Shvat (242. Tag), am 24. Mai mit Tu B'Shvat (243. Tag), am 25. Mai mit Tu B'Shvat (244. Tag), am 26. Mai mit Tu B'Shvat (245. Tag), am 27. Mai mit Tu B'Shvat (246. Tag), am 28. Mai mit Tu B'Shvat (247. Tag), am 29. Mai mit Tu B'Shvat (248. Tag), am 30. Mai mit Tu B'Shvat (249. Tag), am 31. Mai mit Tu B'Shvat (250. Tag), am 1. Juni mit Tu B'Shvat (251. Tag), am 2. Juni mit Tu B'Shvat (252. Tag), am 3. Juni mit Tu B'Shvat (253. Tag), am 4. Juni mit Tu B'Shvat (254. Tag), am 5. Juni mit Tu B'Shvat (255. Tag), am 6. Juni mit Tu B'Shvat (256. Tag), am 7. Juni mit Tu B'Shvat (257. Tag), am 8. Juni mit Tu B'Shvat (258. Tag), am 9. Juni mit Tu B'Shvat (259. Tag), am 10. Juni mit Tu B'Shvat (260. Tag), am 11. Juni mit Tu B'Shvat (261. Tag), am 12. Juni mit Tu B'Shvat (262. Tag), am 13. Juni mit Tu B'Shvat (263. Tag), am 14. Juni mit Tu B'Shvat (264. Tag), am 15. Juni mit Tu B'Shvat (265. Tag), am 16. Juni mit Tu B'Shvat (266. Tag), am 17. Juni mit Tu B'Shvat (267. Tag), am 18. Juni mit Tu B'Shvat (268. Tag), am 19. Juni mit Tu B'Shvat (269. Tag), am 20. Juni mit Tu B'Shvat (270. Tag), am 21. Juni mit Tu B'Shvat (271. Tag), am 22. Juni mit Tu B'Shvat (272. Tag), am 23. Juni mit Tu B'Shvat (273. Tag), am 24. Juni mit Tu B'Shvat (274. Tag), am 25. Juni mit Tu B'Shvat (275. Tag), am 26. Juni mit Tu B'Shvat (276. Tag), am 27. Juni mit Tu B'Shvat (277. Tag), am 28. Juni mit Tu B'Shvat (278. Tag), am 29. Juni mit Tu B'Shvat (279. Tag), am 30. Juni mit Tu B'Shvat (280. Tag), am 1. Juli mit Tu B'Shvat (281. Tag), am 2. Juli mit Tu B'Shvat (282. Tag), am 3. Juli mit Tu B'Shvat (283. Tag), am 4. Juli mit Tu B'Shvat (284. Tag), am 5. Juli mit Tu B'Shvat (285. Tag), am 6. Juli mit Tu B'Shvat (286. Tag), am 7. Juli mit Tu B'Shvat (287. Tag), am 8. Juli mit Tu B'Shvat (288. Tag), am 9. Juli mit Tu B'Shvat (289. Tag), am 10. Juli mit Tu B'Shvat (290. Tag), am 11. Juli mit Tu B'Shvat (291. Tag), am 12. Juli mit Tu B'Shvat (292. Tag), am 13. Juli mit Tu B'Shvat (293. Tag), am 14. Juli mit Tu B'Shvat (294. Tag), am 15. Juli mit Tu B'Shvat (295. Tag), am 16. Juli mit Tu B'Shvat (296. Tag), am 17. Juli mit Tu B'Shvat (297. Tag), am 18. Juli mit Tu B'Shvat (298. Tag), am 19. Juli mit Tu B'Shvat (299. Tag), am 20. Juli mit Tu B'Shvat (300. Tag), am 21. Juli mit Tu B'Shvat (301. Tag), am 22. Juli mit Tu B'Shvat (302. Tag), am 23. Juli mit Tu B'Shvat (303. Tag), am 24. Juli mit Tu B'Shvat (304. Tag), am 25. Juli mit Tu B'Shvat (305. Tag), am 26. Juli mit Tu B'Shvat (306. Tag), am 27. Juli mit Tu B'Shvat (307. Tag), am 28. Juli mit Tu B'Shvat (308. Tag), am 29. Juli mit Tu B'Shvat (309. Tag), am 30. Juli mit Tu B'Shvat (310. Tag), am 31. Juli mit Tu B'Shvat (311. Tag), am 1. August mit Tu B'Shvat (312. Tag), am 2. August mit Tu B'Shvat (313. Tag), am 3. August mit Tu B'Shvat (314. Tag), am 4. August mit Tu B'Shvat (315. Tag), am 5. August mit Tu B'Shvat (316. Tag), am 6. August mit Tu B'Shvat (317. Tag), am 7. August mit Tu B'Shvat (318. Tag), am 8. August mit Tu B'Shvat (319. Tag), am 9. August mit Tu B'Shvat (320. Tag), am 10. August mit Tu B'Shvat (321. Tag), am 11. August mit Tu B'Shvat (322. Tag), am 12. August mit Tu B'Shvat (323. Tag), am 13. August mit Tu B'Shvat (324. Tag), am 14. August mit Tu B'Shvat (325. Tag), am 15. August mit Tu B'Shvat (326. Tag), am 16. August mit Tu B'Shvat (327. Tag), am 17. August mit Tu B'Shvat (328. Tag), am 18. August mit Tu B'Shvat (329. Tag), am 19. August mit Tu B'Shvat (330. Tag), am 20. August mit Tu B'Shvat (331. Tag), am 21. August mit Tu B'Shvat (332. Tag), am 22. August mit Tu B'Shvat (333. Tag), am 23. August mit Tu B'Shvat (334. Tag), am 24. August mit Tu B'Shvat (335. Tag), am 25. August mit Tu B'Shvat (336. Tag), am 26. August mit Tu B'Shvat (337. Tag), am 27. August mit Tu B'Shvat (338. Tag), am 28. August mit Tu B'Shvat (339. Tag), am 29. August mit Tu B'Shvat (340. Tag), am 30. August mit Tu B'Shvat (341. Tag), am 31. August mit Tu B'Shvat (342. Tag), am 1. September mit Tu B'Shvat (343. Tag), am 2. September mit Tu B'Shvat (344. Tag), am 3. September mit Tu B'Shvat (345. Tag), am 4. September mit Tu B'Shvat (346. Tag), am 5. September mit Tu B'Shvat (347. Tag), am 6. September mit Tu B'Shvat (348. Tag), am 7. September mit Tu B'Shvat (349. Tag), am 8. September mit Tu B'Shvat (350. Tag), am 9. September mit Tu B'Shvat (351. Tag), am 10. September mit Tu B'Shvat (352. Tag), am 11. September mit Tu B'Shvat (353. Tag), am 12. September mit Tu B'Shvat (354. Tag), am 13. September mit Tu B'Shvat (355. Tag), am 14. September mit Tu B'Shvat (356. Tag), am 15. September mit Tu B'Shvat (357. Tag), am 16. September mit Tu B'Shvat (358. Tag), am 17. September mit Tu B'Shvat (359. Tag), am 18. September mit Tu B'Shvat (360. Tag), am 19. September mit Tu B'Shvat (361. Tag), am 20. September mit Tu B'Shvat (362. Tag), am 21. September mit Tu B'Shvat (363. Tag), am 22. September mit Tu B'Shvat (364. Tag), am 23. September mit Tu B'Shvat (365. Tag), am 24. September mit Tu B'Shvat (366. Tag), am 25. September mit Tu B'Shvat (367. Tag), am 26. September mit Tu B'Shvat (368. Tag), am 27. September mit Tu B'Shvat (369. Tag), am 28. September mit Tu B'Shvat (370. Tag), am 29. September mit Tu B'Shvat (371. Tag), am 30. September mit Tu B'Shvat (372. Tag), am 1. Oktober mit Tu B'Shvat (373. Tag), am 2. Oktober mit Tu B'Shvat (374. Tag), am 3. Oktober mit Tu B'Shvat (375. Tag), am 4. Oktober mit Tu B'Shvat (376. Tag), am 5. Oktober mit Tu B'Shvat (377. Tag), am 6. Oktober mit Tu B'Shvat (378. Tag), am 7. Oktober mit Tu B'Shvat (379. Tag), am 8. Oktober mit Tu B'Shvat (380. Tag), am 9. Oktober mit Tu B'Shvat (381. Tag), am 10. Oktober mit Tu B'Shvat (382. Tag), am 11. Oktober mit Tu B'Shvat (383. Tag), am 12. Oktober mit Tu B'Shvat (384. Tag), am 13. Oktober mit Tu B'Shvat (385. Tag), am 14. Oktober mit Tu B'Shvat (386. Tag), am 15. Oktober mit Tu B'Shvat (387. Tag), am 16. Oktober mit Tu B'Shvat (388. Tag), am 17. Oktober mit Tu B'Shvat (389. Tag), am 18. Oktober mit Tu B'Shvat (390. Tag), am 19. Oktober mit Tu B'Shvat (391. Tag), am 20. Oktober mit Tu B'Shvat (392. Tag), am 21. Oktober mit Tu B'Shvat (393. Tag), am 22. Oktober mit Tu B'Shvat (394. Tag), am 23. Oktober mit Tu B'Shvat (395. Tag), am 24. Oktober mit Tu B'Shvat (396. Tag), am 25. Oktober mit Tu B'Shvat (397. Tag), am 26. Oktober mit Tu B'Shvat (398. Tag), am 27. Oktober mit Tu B'Shvat (399. Tag), am 28. Oktober mit Tu B'Shvat (400. Tag), am 29. Oktober mit Tu B'Shvat (401. Tag), am 30. Oktober mit Tu B'Shvat (402. Tag), am 31. Oktober mit Tu B'Shvat (403. Tag), am 1. November mit Tu B'Shvat (404. Tag), am 2. November mit Tu B'Shvat (405. Tag), am 3. November mit Tu B'Shvat (406. Tag), am 4. November mit Tu B'Shvat (407. Tag), am 5. November mit Tu B'Shvat (408. Tag), am 6. November mit Tu B'Shvat (409. Tag), am 7. November mit Tu B'Shvat (410. Tag), am 8. November mit Tu B'Shvat (411. Tag), am 9. November mit Tu B'Shvat (412. Tag), am 10. November mit Tu B'Shvat (413. Tag), am 11. November mit Tu B'Shvat (414. Tag), am 12. November mit Tu B'Shvat (415. Tag), am 13. November mit Tu B'Shvat (416. Tag), am 14. November mit Tu B'Shvat (417. Tag), am 15. November mit Tu B'Shvat (418. Tag), am 16. November mit Tu B'Shvat (419. Tag), am 17. November mit Tu B'Shvat (420. Tag), am 18. November mit Tu B'Shvat (421. Tag), am 19. November mit Tu B'Shvat (422. Tag), am 20. November mit Tu B'Shvat (423. Tag), am 21. November mit Tu B'Shvat (424. Tag), am 22. November mit Tu B'Shvat (425. Tag), am 23. November mit Tu B'Shvat (426. Tag), am 24. November mit Tu B'Shvat (427. Tag), am 25. November mit Tu B'Shvat (428. Tag), am 26. November mit Tu B'Shvat (429. Tag), am 27. November mit Tu B'Shvat (430. Tag), am 28. November mit Tu B'Shvat (431. Tag), am 29. November mit Tu B'Shvat (432. Tag), am 30. November mit Tu B'Shvat (433. Tag), am 1. Dezember mit Tu B'Shvat (434. Tag), am 2. Dezember mit Tu B'Shvat (435. Tag), am 3. Dezember mit Tu B'Shvat (436. Tag), am 4. Dezember mit Tu B'Shvat (437. Tag), am 5. Dezember mit Tu B'Shvat (438. Tag), am 6. Dezember mit Tu B'Shvat (439. Tag), am 7. Dezember mit Tu B'Shvat (440. Tag), am 8. Dezember mit Tu B'Shvat (441. Tag), am 9. Dezember mit Tu B'Shvat (442. Tag), am 10. Dezember mit Tu B'Shvat (443. Tag), am 11. Dezember mit Tu B'Shvat (444. Tag), am 12. Dezember mit Tu B'Shvat (445. Tag), am 13. Dezember mit Tu B'Shvat (446. Tag), am 14. Dezember mit Tu B'Shvat (447. Tag), am 15. Dezember mit Tu B'Shvat (448. Tag), am 16. Dezember mit Tu B'Shvat (449. Tag), am 17. Dezember mit Tu B'Shvat (450. Tag), am 18. Dezember mit Tu B'Shvat (451. Tag), am 19. Dezember mit Tu B'Shvat (452. Tag), am 20. Dezember mit Tu B'Shvat (453. Tag), am 21. Dezember mit Tu B'Shvat (454. Tag), am 22. Dezember mit Tu B'Shvat (455. Tag), am 23. Dezember mit Tu B'Shvat (456. Tag), am 24. Dezember mit Tu B'Shvat (457. Tag), am 25. Dezember mit Tu B'Shvat (458. Tag), am 26. Dezember mit Tu B'Shvat (459. Tag), am 27. Dezember mit Tu B'Shvat (460. Tag), am 28. Dezember mit Tu B'Shvat (461. Tag), am 29. Dezember mit Tu B'Shvat (462. Tag), am 30. Dezember mit Tu B'Shvat (463. Tag), am 31. Dezember mit Tu B'Shvat (464. Tag), am 1. Januar mit Tu B'Shvat (465. Tag), am 2. Januar mit Tu B'Shvat (466. Tag), am 3. Januar mit Tu B'Shvat (467. Tag), am 4. Januar mit Tu B'Shvat (468. Tag), am 5. Januar mit Tu B'Shvat (469. Tag), am 6. Januar mit Tu B'Shvat (470. Tag), am 7. Januar mit Tu B'Shvat (471. Tag), am 8. Januar mit Tu B'Shvat (472. Tag), am 9. Januar mit Tu B'Shvat (473. Tag), am 10. Januar mit Tu B'Shvat (474. Tag), am 11. Januar mit Tu B'Shvat (475. Tag), am 12. Januar mit Tu B'Shvat (476. Tag), am 13. Januar mit Tu B'Shvat (477. Tag), am 14. Januar mit Tu B'Shvat (478. Tag), am 15. Januar mit Tu B'Shvat (479. Tag), am 16. Januar mit Tu B'Shvat (480. Tag), am 17. Januar mit Tu B'Shvat (481. Tag), am 18. Januar mit Tu B'Shvat (482. Tag), am 19. Januar mit Tu B'Shvat (483. Tag), am 20. Januar mit Tu B'Shvat (484. Tag), am 21. Januar mit Tu B'Shvat (485. Tag), am 22. Januar mit Tu B'Shvat (486. Tag), am 23. Januar mit Tu B'Shvat (487. Tag), am 24. Januar mit Tu B'Shvat (488. Tag), am 25. Januar mit Tu B'Shvat (489. Tag), am 26. Januar mit Tu B'Shvat (490. Tag), am 27. Januar mit Tu B'Shvat (491. Tag), am 28. Januar mit Tu B'Shvat (492. Tag), am 29. Januar mit Tu B'Shvat (493. Tag), am 30. Januar mit Tu B'Shvat (494. Tag), am 31. Januar mit Tu B'Shvat (495. Tag), am 1. Februar mit Tu B'Shvat (496. Tag), am 2. Februar mit Tu B'Shvat (497. Tag), am 3. Februar mit Tu B'Shvat (498. Tag), am 4. Februar mit Tu B'Shvat (499. Tag), am 5. Februar mit Tu B'Shvat (500. Tag), am 6. Februar mit Tu B'Shvat (501. Tag), am 7. Februar mit Tu B'Shvat (502. Tag), am 8. Februar mit Tu B'Shvat (503. Tag), am 9. Februar mit Tu B'Shvat (504. Tag), am 10. Februar mit Tu B'Shvat (505. Tag), am 11. Februar mit Tu B'Shvat (506. Tag), am 12. Februar mit Tu B'Shvat (507. Tag), am 13. Februar mit Tu B'Shvat (508. Tag), am 14. Februar mit Tu B'Shvat (509. Tag), am 15. Februar mit Tu B'Shvat (510. Tag), am 16. Februar mit Tu B'Shvat (511. Tag), am 17. Februar mit Tu B'Shvat (512. Tag), am 18. Februar mit Tu B'Shvat (513. Tag), am 19. Februar mit Tu B'Shvat (514. Tag), am 20. Februar mit Tu B'Shvat (515. Tag), am 21. Februar mit Tu B'Shvat (516. Tag), am 22. Februar mit Tu B'Shvat (517. Tag), am 23. Februar mit Tu B'Shvat (518. Tag), am 24. Februar mit Tu B'Shvat (519. Tag), am 25. Februar mit Tu B'Shvat (520. Tag), am 26. Februar mit Tu B'Shvat (521. Tag), am 27. Februar mit Tu B'Shvat (522. Tag), am 28. Februar mit Tu B'Shvat (523. Tag), am 29. Februar mit Tu B'Shvat (524. Tag), am 30. Februar mit Tu B'Shvat (525. Tag), am 1. März mit Tu B'Shvat (526. Tag), am 2. März mit Tu B'Shvat (527. Tag), am 3. März mit Tu B'Shvat (528. Tag), am 4. März mit Tu B'Shvat (529. Tag), am 5. März mit Tu B'Shvat (530. Tag), am 6. März mit Tu B'Shvat (531. Tag), am 7. März mit Tu B'Shvat (532. Tag), am 8. März mit Tu B'Shvat (533. Tag), am 9. März mit Tu B'Shvat (534. Tag), am 10. März mit Tu B'Shvat (535. Tag), am 11. März mit Tu B'Shvat (536. Tag), am 12. März mit Tu B'Shvat (537. Tag), am 13. März mit Tu B'Shvat (538. Tag), am 14. März mit Tu B'Sh

## Rheingauer Winzer.

Die Katastrophe in Eltville. — Ein gewaltiger Schaden. — Verfallene Eiden. — Tote und Verletzte. — Die Katastrophe in Eltville. — Ein gewaltiger Schaden. — Verfallene Eiden. — Tote und Verletzte. — Die Katastrophe in Eltville. — Ein gewaltiger Schaden. — Verfallene Eiden. — Tote und Verletzte.

Im Gebäude der Eltville „Zentrale“ fanden am gestrigen Donnerstag wieder zwei Generalversammlungen statt, die sich mit dem Zusammenbruch dieses Eltville Geschäftes beschäftigten. Die Versammlungen waren aus den Kreisen der Eltville Zentrale und der den landwirtschaftlichen Genossenschaften angeschlossenen Winzergenossenschaften stark besucht. Zunächst wurde die Versammlung der Zentralgenossenschaft Rheingauer Winzervereine i. Liquid. abgehalten.

Sie wurde von dem Liquidator Reichardt-Eltville eröffnet. Vom Vorsitzenden wurde ein längerer Bericht über die Tätigkeit der Liquidatoren und der Fünferkommission erstattet. Laut Bericht betragen die Kassenstände 272 600 Mark, von denen 188 156 M. als zweifelhafte zu bezeichnen seien.

Darüber wurden sich die Untersuchungen des früheren Direktors Werner auf 117 804 M. belaufen. Einigetausend Mark waren für serbische Orden von ihm aufgewandt worden. Als sicher zu erwartende Verluste und Beträge, deren Eingang fraglich sei, bezeichnete der Vorsitzende eine Summe von etwa 220 000 M. Die Winzer würden festhängen, die Aufsichtsratsmitglieder würden sich fern halten. Es seien Akten vorgelegt worden, die nicht notariell gewesen wären, wenn auch von einem Notar. Dieser Notar verlange als Geschäftsführer sein Geld zurück.

Die Umsätze und Umsatzen hätten sich seit 1900 wie folgt gestellt: Im Jahre 1900 Umsatz 24 553 M., Umsatzen 45 000 M.; 1901: Umsatz 163 000 M., Umsatzen 50 000 M.; 1902: 183 000 M. Umsatz, Umsatzen 44 000 M.; 1903: Umsatz 201 000 M., Umsatzen 45 000 M.; 1904: Umsatz 217 000 M., Umsatzen 47 000 M.; 1905: für kurze Zeit Umsatz 80 442 M., Umsatzen 10 000 M. Dazu kämen die aufgelaufenen Zinsen usw. und so habe man den riesigen Verlust zu erklären.

Raffinieren. Vorher wunderte sich, daß sowohl der Vorsitzende, wie die Herren des Aufsichtsrats fehlen würden. Dann behauptete er, daß die Vereine nicht mit dem ganzen Gesellschaftskapital haften. Sie seien nur mit einem Gesellschaftsanteil von je 1000 M. in die Gesellschaft eingetreten. Dieser Zimmerleutrich fragt an, ob die Herren Dr. Kollen und Direktor Koll mit den verfallenen und verfallenen Zirkularen in Verbindung stehen würden. Dr. Kollen gab die Erklärung ab, daß er an dem fraglichen Zirkulär allerdings beteiligt gewesen sei. Dieser Zimmerleutrich hatte den Direktor Dietrich am Platze gesehen, dem er verschiedene Gesetze habe.

Es entwickelt sich nun eine Aussprache über den letzten Beschluß hinsichtlich Vermeidung des Konkurses. Dieser Zimmerleutrich betonte hier, daß es nicht heißen dürfe, der Konkurs solle unter allen Umständen vermieden werden, sondern daß in dieser Hinsicht eine abwartende Stellung vor den Vereinen eingenommen werden sollte. Sie wollten nicht zu einer Beschlussfassung gedrängt werden, ehe man klar sehen würde. Die Fünferkommission habe gearbeitet, sei aber in der letzten Versammlung nicht mit dem Ergebnis gekommen und auch Reutwig habe sich nicht geäußert, wie es sich zur Abklärung der Summe stellen wolle. Mit schönen Redensarten sei nicht geholfen, hier seien Taten erforderlich.

Raffinieren. Hier ist lieber für ein Ende mit Schrecken, als Schrecken ohne Ende. Er frage an, wie viel die Zentralkasse Reutwig für den Verein bezahlt habe. Dr. Kollen erwiderte, daß die Kasse 1 820 000 M. dafür, und zwar den Buchwert und darüber, bezahlt habe. Die Zentralkasse müsse daran Geld verlieren, sie habe damit aber auch ihr Entgelt bekommen bewiesen.

Wenn die Reine nicht mit 125 000 M. über den Buchwert bezahlt seien, dann käme jetzt nochmals ein Verlust von etwa 80 000 M. mehr. Raffinieren. Hier stellt fest, daß überall in dem Betrieb Raffinieren gearbeitet hätten. Reichardt brachte ein Schreiben von Reutwig zur Verlesung, wonach eine finanzielle Unterstützung nicht gewährt werde, höchstens Zinsnachlässe, die von Fall zu Fall zu erledigen wären. Dann verlas er die Schreiben der verschiedenen Mitglieder des Aufsichtsrats, die ohne Ausnahme jeden Anteil an der Haftbarkeit verweigern. Dieser Zimmerleutrich fragte an, warum Reutwig in Eltville wiederholt revidiert habe. Dr. Kollen erwiderte, Reutwig habe den Kredit gegeben und sich auch die Revision ausbedungen. Der Kredit sei ordnungsmäßig seinerzeit gewährt worden, da alles in Ordnung gefunden worden sei. Dieser Zimmerleutrich hob nun hervor, daß er sein Bedauern ausdrücken müsse, wenn die Herren vom Aufsichtsrat nur solche Worte hätten. Reutwig aber habe schönere Worte gebraucht, als Herr Dietrich. Kein Herr auch habe mehr Verantwortung, in der Versammlung zu sitzen, als Herr Dietrich. Er wolle auch sagen, warum. Er habe mit einem Juristen über die Angelegenheit gesprochen. Dieser habe gesagt, die Hauptschwierigkeit liege darin, daß die Genossenschaft in eine Gesellschaft umgewandelt worden sei. Die hierzu getroffene Uebereinkunft vom 28. Mai 1905 habe nach seiner Meinung gegen Recht und Gerechtigkeit viel zu sagen. Nicht zur Wahrung der Interessen der Genossenschaft, sondern damit nicht außer drei ausgetretenen Vereinen noch weitere abstrahieren könnten, habe Werner die Gesellschaft begründet. Werner habe sich weiterhin seinen Gehalt sichern wollen. Bei der Umwandlung habe man die Herren Kollen, Dietrich und Gattung-Niederrausch herangezogen, die sich der Treue ihrer Sandlungswiese und der Rechtsfolgen nicht bewußt

gewesen seien. Von Raffinieren sei es nicht klag, der Sache nicht näher zu treten.

Nach einer ausgedehnten Aussprache, in welcher Weise die Schutzkommission gebildet werden solle, wurde mit 6 gegen 5 Stimmen und einer Stimmenthaltung der Beschluß gefaßt, eine Schutzkommission, aus einem Juristen und einem Kaufmann bestehend, zu wählen. Gewählt wurden die Herren Juliusrat v. Wahlen-Niederlahnstein und Kaufmann Progidter-Rüschheim.

Als letzter Punkt der Tagesordnung wurde die Wahl neuer Liquidatoren behandelt. Die Liquidatoren Albus-Kaue und Köggers-Eltville haben ihr Amt niedergelegt. Reichardt wollte unter allen Umständen niedergehen in Anbetracht der gefährlichen strafrechtlichen Folgen in der Vermeidung der Anmeldung des Konkurses. Von verschiedenen Seiten wurde Reichardt dringend gebeten, als Liquidator zu bleiben. Anstelle der beiden anderen wurden neue Herren vorgeschlagen, die sämtlich ablehnten, bis schließlich Kopp-Reudorf sich freiwillig zur Annahme des Amtes bereit erklärte. Reichardt behielt sein Amt und Kopp wurde neu gewählt, so daß also zwei Liquidatoren für die Zukunft die Geschäfte erledigen werden. Es wurde nun das Protokoll verlesen, dem noch zugefügt wurde, daß im Falle ein Sachverständiger der Schutzkommission ablehne, der Fünferkommission das Recht zustehe, einen anderen unparteiischen Sachverständigen zu ernennen. Damit war die erste Generalversammlung erledigt.

Von Direktor Koll wurde hierauf die Generalversammlung der nassauischen landwirtschaftlichen Genossenschaftsvereine eröffnet. Nach Verlesung des Protokolls wurde von Pfarrer Zimmerleutrich protestiert, daß dieses enthält, der Konkurs „solle“ unter allen Umständen vermieden werden. Es wurde dann eine Korrektur des Beschlusses vorgenommen und dieser Zwischenfall gestrichen. Die Bildung einer Schutzkommission wurde einstimmig mit 14 Stimmen angenommen. Die Herren Bal. Sell-Hallgarten, H. D. O. Dietrich, Pet. Schneider-Straußheim, Phil. Hölzer-Hallgarten, Jakob Kopp-Reudorf und Wilh. Weisfel-Ahmannshausen wurden dann in die Schutzkommission gewählt. Hierauf wurde beschlossen, daß die Schutzkommission ermächtigt wird, alle im Interesse der Mitglieder stehenden Maßnahmen zu treffen. Insbesondere bevollmächtigt die Generalversammlung die Schutzkommission, alle notwendigen juristischen Kräfte zuzuziehen.

## Das Nassauer Land.

I. Diebstahl. 11. Sept. Gestern vormittag 11 Uhr ist vom Gerichte des Neubaus der Denkschrift des Kasseler, Wiesbadener-Allee, der erst kurz vorhergestorbene Maurer Wilhelm Endrich von Heringen abgestürzt. Der Bedauerndste trug so schwere Kopfverletzungen und innere Verletzungen davon, daß er mittels Sanitätswagen in das hiesige Krankenhaus gebracht werden mußte. — Im Distrikt Koblheide (Waldstraße) wurde ein Herrs-Fahrrad aufgefunden. Dasselbe hat dunklen Rahmenbau, gerade Lenkstange mit braunen Griffen und weißen Rädern, gelben Sattel, gelbe Tasche, ist ohne Freilauf und trägt die Nummern 5533. Allem Anschein nach handelt es sich um ein gestohlenes Rad, welches an die Fundstelle gelegt wurde. Eigentümer, oder solche Personen, welche Mitteilungen über das Rad machen können, wollen sich an die hiesige Polizei wenden. — Dem Kaufmann Korte, Mainzerstraße, wurde das Firmenschild entwendet. — Die Eheleute Schuhmacher Karl Otto Lohau und Luise, geb. Abraham haben Gütertrennung vereinbart.

er. Sonnenberg. 10. Sept. In der gestrigen Sitzung der Gemeindevertretung wurde u. a. die anteilige Übernahme von Kosten für die Anstellung eines Weinkontrolleurs für den Regierungsbezirk Wiesbaden abgelehnt, da die feierliche Einrichtung der nebenamtlichen Weinkontrolle ihren Zweck vollständig erfüllt hat und Rückstände oder Beschwerden nie aufgetreten sind. Als Schiedsmann wurde einstimmig der Privatier Philipp Frey gewählt. Die Feststellung der Gemeindegrenzen für das Rechnungsjahr 1907 hat eine Vermehrung von 145 319 M. 13 S. und eine Abnahme von 143 964 M. 61 S. mithin eine Mehrerhöhung von 1354 M. 52 S. ergeben. Zur Rechnungsprüfungscommission wurden gewählt die Herren Gemeindeverordneter Privatier Wilhelm Wiesenborn, Korrespondent Wilh. Dier, Bahnmeister a. D. Bräuner und Eisenbahn-Betriebssekretär a. D. Wilhelm Hartmann. Die früher bereits beschlossene Abänderung der Umfahrscheinung dahingehend, daß Befreiungen von der Umfahrscheinung bei Spothelengläubigern, die das von Notlandarbeiten im kommenden Winter soll steigigungswege erwerben, nicht mehr eintreten können, hat den Erlaß einer ganz neuen Ordnung bedingt, da die Fassung der alten Ordnung nicht mehr mit den inzwischen neu erlassenen ministeriellen Bestimmungen übereinstimmt. Nach eingehender Besprechung wurde beschlossen, eine neue Umfahrscheinung nach dem vorliegenden Entwurf zu erlassen. Dem Antrag eines Interessenten auf unterirdische Ableitung der Niederschlagswässer in der Bingerstraße auf eine weitere Strecke von ca. 180 Meter wird stattgegeben und die Mittel für die anteilige Strecke der Gemeinde bewilligt, falls die von der Gemeindevertretung formulierten neuen Bedingungen von dem Antragsteller akzeptiert werden. Die Erweiterung der Wiesbadenerstraße vor der Villa Schöntal im Anschluß an die Erweiterung der Tennenbachstraße ist nun doch noch zustande gekommen, nachdem die Beileger der Gemeinde soweit entgegengekommen sind, das Land zum selben Preis wie für die nebenliegende Erweiterung gezahlt worden ist, bezugnehmend. Wenn auch der Preis ein immerhin noch recht hoher ist, so war die Erweiterung im sicherheitspolizeilichen Interesse und auch im Interesse eines schönen Straßenbildes als Fortsetzung der nun gänzlich ausgebauten Sonnenbergerstraße unumgänglich notwendig. Dieser Einsicht konnte sich auch die Mehrheit der anwesenden Herren Gemeindeverordneten nicht ver-

schließen und wurden deshalb die erforderlichen Mittel bewilligt, so daß nunmehr der Kauf abgeschlossen werden kann. Die Übernahme der Straßenreinigung auf die Gemeinde soll vorerit in einer Kommission vorbereitet werden. In diese Kommission wurden gewählt die Herren Wiesenborn, Dier und Wilhelm Wagner. Ein außer der Tagesordnung gestellter Antrag auf Einrichtung von Vorstandsarbeiten im kommenden Winter soll auf die nächste Tagesordnung der Gemeindevertretung gestellt werden.

g. Sonnenberg. 11. Sept. Das Pferd eines hiesigen Milchhändlers ist ein Durchgänger und hat im Laufe der Woche die Einwohnerchaft zweimal in Schrecken versetzt. Vor einigen Tagen schenkte das Pferd in der steilen Bergstraße und rannte mit dem Wagen den Abhang hinunter, wobei der Fuhrmann vom Wagen fiel und überfahren wurde. Schließlich blieb der Wagen an einem eisernen Gartenzäun hängen, wodurch das Pferd zum Stehen kam. Sowohl der Fuhrmann, als auch das Pferd trugen Verletzungen davon. Gestern ging das Pferd im Goldstein mit einem Wagen den Berg hinunter und rannte wieder durch die Dorfstraße, bis es von einigen febrigen Männern aufgehalten wurde, ehe ein weiteres Unglück geschah. — In vergangener Nacht verübten drei Burken aus einem Nachbarn in den hiesigen Dorfstraßen ruhestörenden Lärm. Mittels Bohrerstangen verkrachten sie an verschiedenen Häusern die Fensterbänke einzuschlagen. Schließlich zertrümmerten sie die Außentüren eines Hauses. Da die Nachbarn erkannt wurden, hat man sie der Polizei zur Anzeige gebracht.

g. Diebstahl. 11. Sept. An der evangelischen Kirche wurde am Mittwoch eine alte Tür, welche zugemauert war, freigelegt. In dem Sandstein lag außer einem Kreuz verschiedene Zeichen eingemeißelt. Das Alter des Türbogens wird auf über 1000 Jahre geschätzt. Es soll ein Rahmen um das Altertum gemacht werden. Man vermutet, daß diese Tür früher den Haupteingang zur Kirche bildete.

n. Diebstahl. 11. Sept. Schon jetzt sieht man vielfach Leute mit dem Einem der Apfel und Birnen beschäftigt. Für Most ist es in unserer Gegend noch kein feierlicher Preis gemacht. Man rechnet, daß dieselben in diesem Jahre auf je 10 9-10 M. per Kasser kommen werden. — Die Herbstferien unserer Volksschule beginnen am Dienstag, 22. Sept., und endigen mit Samstag, 10. Oktober. Mit Beginn des Wintersemesters nimmt der Unterricht in der gewerblichen Fortbildungsschule seinen Anfang.

er. Erbenheim. 9. Sept. Bei der in Camberg stattgefundenen Tierchau der Landwirtschaftskammer wurden von 10 ausgestellten Pferden hiesiger Landwirte acht preisgekrönt. Für kräftige Stuten erhielten: Ernst Quin den 1. Staatspreis und eine Tiermappe des Ministeriums, H. Kaiser den 2. Staatspreis, Adolf und Heinrich Born je einen Staatspreis, Heinrich Reinecke einen Preis des 6. landwirtschaftlichen Vereins. Für jährliche Stuten erhielt einen 2. Staatspreis August Werten, sowie Adolf Born und Ernst Quin je eine Ehrenurkunde.

g. Diebstahl. 9. Sept. Der Schwabacherstraße wohnhafte Maurer H. W. Wagner fiel in seinem Hof so unglücklich auf eine Steinplatte, daß er sich einen Beckenbruch zuzog.

g. Diebstahl. 11. Sept. Das Raub des Vorgesetzten „Fisch“ sein soll, wurde den Tagelöhner H. und A. von hier gestern vor dem Schöffengericht eingekerkert. Sie waren angeklagt, in der Nacht vom 28. Juni ruhestörenden Lärm verursacht zu haben. Die Tochter des Tagelöhners H. hatte sich in deren Gesellschaft befunden. Es entspann sich eine Auseinandersetzung, in deren Verlauf sich H. zu Tätlichkeiten hinreißen ließ. Die Verhandlung fand unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt. Die Angeklagten H. und A. wurden freigesprochen, während H. zu einer Geldstrafe von 3 M. verurteilt wurde.

ic. Auringen. 11. Sept. Die am Sonntag, 13. und Montag, 14. Sept. stattfindende Hinkelhäuser Kirchweih wird, wie alljährlich, mit besonderem Pomp gefeiert werden. Ein Festzug, veranstaltet von den Kirchweihburschen bewegt sich nachmittags 3 Uhr durch sämtliche Ortsteile nach dem Hinkelhaus. Abends kommt der Kermessammel zur Verlosung.

g. Camberg. 10. Sept. Der Direktor der Taubstummen-Anstalt Wilhelm Behrheim wurde auf seinen Antrag unter Bewilligung der reglementarischen Pension vom 1. Januar 1909 an in den Ruhestand versetzt und vom Beginn des kommenden Wintersemesters ab beurlaubt.

g. Aus dem Rheingau. Der Minister der öffentlichen Arbeiten legte am 20. Juli dieses Jahres dem Kaiser einen Bericht vor über die Arbeitsleistung der Strombauverwaltung im Rheingau. In einem darauf bezüglichen Erlasse wurde jetzt bestimmt, daß der Geschäftsbereich der Rheingau-Stromverwaltung vom 1. April 1909 an auf die Rheingau-Strasse bis zur preussisch-hessischen Landesgrenze ausgedehnt wird.

g. Königstein. 11. Sept. Die Großherzogin-Mutter von Luxemburg und die Großherzogin von Baden besichtigten gestern Mittag die vom Denkmalschutz für das Großherzogin-Atoll-Denkmal hier aufgestellten zehn Modelle und entschieden sich für den Entwurf des Professors G. Eberlein-München. Die Ausführung wurde sofort in Auftrag gegeben. Das Denkmal wird am Heltenstein-Rain aufgestellt werden.

g. Homburg. 11. Sept. Bekanntlich hat sich der Kaiser kürzlich dafür ausgesprochen, daß die einst landwirtschaftliche Drangerie am Homburger Elisabethenthor zu einer Wandelhalle für die Bodenanlage umgewandelt werden soll. Bevor der Kaiser sich entschied, lagen drei Projekte vor, darunter ein Millionenanbau, den ein Frankfurter bekannter Architekt errichten wollte. Auch Geheimrat Jacobi hatte Pläne für einen Neubau ausgearbeitet, denn er vertrat ebenso wie der Frankfurter Architekt, den Standpunkt, daß es praktischer sei, einen Neubau zu schaffen. Nachdem sich aber der Kaiser in entgegengegesetztem Sinne geäußert, kommen diese Projekte nicht mehr in Betracht, sondern es wird aller Voraussicht nach der Plan eines jungen Homburger Baumeisters für den Umbau zur Ausföhrung kommen. Der Kaiser dürfte schon in nächster Zeit den Entwurf der neuen, erhellenden Vorläufe zusehen lassen.

## Letzte Drahtnachrichten.

Der Minister als Schwindler. Kopenhagen, 11. Sept. Der verhaftete frühere Justizminister Albert wurde gestern der ersten Vernehmung durch den Untersuchungsrichter unterzogen. Diese dauerte nur kurze Zeit und brachte in allen Punkten eine Bestätigung der Ergebnisse des Verhörs Alberts durch die Polizei. Der Untersuchungsrichter erklärte nach der Vernehmung, man werde sich wahrscheinlich in der nächsten Zeit nicht mit Einzelheiten beschäftigen, weil es sich als notwendig herausgestellt habe, zuerst genaue Auskünfte von anderen Seiten einzuholen. In der letzten Nacht war das Gerücht im Umlauf, daß Albert im Gefängnis gestorben sei. Es ergab sich, daß Albert zwar einen etwas müden, nervösen Eindruck machte, daß er sich aber sonst sehr wohl befände. Ueber das Vermögen Alberts wurde der Konkurs eröffnet.

Die Cholera an der Weichsel. Berlin, 11. Sept. Meldungen aus Lemberg zufolge dringt die Cholera westwärts im Weichselgebiete vor.

Rekruten für Marokko. Paris, 11. September. Aus Algier liegt die Meldung vor, daß 3000 Eingeborene vor der Marine von Algier sich versammelt haben und von dem Marine-Minister und der Behörde darüber Auffassung verlangten, was die in letzter Zeit erfolgte Aufstellung von Lizenzen aller über 18 Jahre alten Algerier zu bedeuten habe. Ob es richtig sei, daß man die jungen Leute sofort für Kriegszwecke rekrutieren und nach Marokko oder anderswärts hinschicken beabsichtigt. Der Marine-Minister hat die Leute zu beruhigen, eine unmittelbare Rekrutierung sei nicht beabsichtigt und verständigte die Regierung von dieser Bewegung der Eingeborenen von Algerien.

Die ungarische Wahlreform. Wien, 11. Sept. Hiesige aut unterrichtete Kreise messen der derzeitigen Anwesenheit des Kaisers Franz Josef in Budapest größte Bedeutung bei. Es soll nämlich die Entscheidung des Kaisers nicht bloß in der ungarischen Wahlreform, sondern auch in der militärischen Frage fallen. Der ungarische Minister des Innern hat dem Monarchen eine ganze Reihe von Entwürfen unterbreitet, unter denen er dem Monarchen die Auswahl überläßt. Die Kossuth-Partei legt den größten Wert darauf, daß die Krone dem ersten Wahl-Reform-Entwurf die Sanction erteilt. In diesem Falle ist die Kossuth-Partei bereit, den Wünschen der Krone hinsichtlich der Ordnung der Militärfrage und des gemeinsamen Heeres ein außerordentliches Entgegenkommen zu bewilligen.

Der weiße Tod. Bern, 11. Sept. Auf der Gensjagd im Urner Hochgebirge stürzte ein Währiger Stationsgehilfe aus Altdorf ab.

Ställe in Flammen. Budapest, 11. Sept. In der Ortschaft Jász sind 120 Wohnhäuser samt Nebengebäuden, sowie große Futter- und Getreidevorräte niedergebrannt.

Glarus. 11. Sept. Von einer schweren Brandkatastrophe wurde das Alpenstädtchen Glarus im Sinsgäu heimgeführt.

## Aus der Geschäftswelt.

Lieferung. Seitens der Städtischen Kurverwaltung wurde der Firma Gebrüder Dörner, Hoflieferanten, hier, die Lieferung von 20 Winter-Unterwärmeln für Bedienstete genannter Verwaltung übertragen.

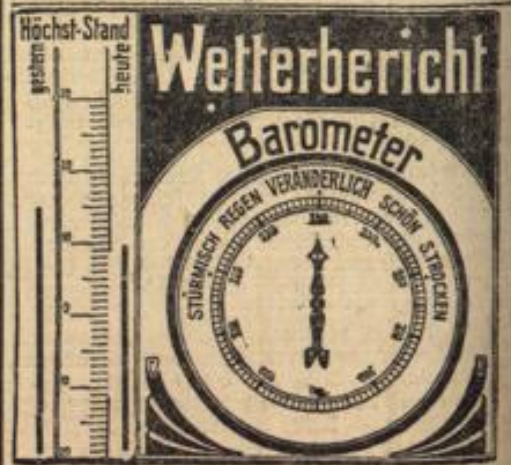
Geschäftsfall. Wilhelm Glöck. Verantwortlich für den gestrigen reaktionären Inhalt: Wilhelm Glöck; für den heutigen Friedrich Wetzel, beide in Wiesbaden.

Trad und Verlag des Wiesbadener General-Anzeigers: Rudolf Kreybold in Wiesbaden.

Verleger: Reklamationsdirektor: Paul Lorenz, Berlin S.W.

## err Schmidt läßt sich entschuldigen.

er sei froh, daß er einen so qualvollen, trockenen Husten, daß er ganz schwach sei von der Anstrengung. — So! So, sagen Sie Herrn Schmidt, wenn er morgen nicht gesund wäre, dann müßte ich einen anderen Herrn auf die Reise schicken. Er soll fünf achte Sodener Mineral-Bastillen nehmen — die stellen ihn bis morgen schon wieder her, verstanden? — Fünf achte Sodener Bastillen für 85 Pfg. in jeder Apotheke, Drogerie, Mineralwässer. 13889



Temp. nach C. || Barometer gestern 739 mm

Voraussichtliche Witterung für 12. Sept. von der Dienststelle Wiesbaden: Kühl, veränderliche Bewölkung, stichweise leichter Regen.

Niederschlagshöhe seit gestern: Wiesbaden 0, Heddern 0, Neukirch 0, Marburg 0, Fulda 0, Hagenhausen 0, Schwarzenborn 0, Kassel 0. Wasser: Rheingau Canal gestern 3.11 heute 2.91. Sand: Rheingau Canal gestern 1.58 heute 1.54. Lahnpegel Wiesbaden gestern 1.58 heute 1.62.

12. Sept. Sonnenanfang 3.31 | Sonnenuntergang 7.43  
Sonnenmittags 6.21 | Mondanfang 7.39

Carl Müller, Wiesbaden, nur Langgasse 48.  
Optik-er. Wissenschaftliches Institut für Augengläser. — Telephon 1884.





**Zu vermieten.****Wohnungen.**

**Wohnungs-Nachweis-Bureau**  
**Lion & Cie.**, 18709  
Friedrichstr. 11. Telefon 708.  
Größte Auswahl von Miet- u.  
Kaufobjekten jeder Art.

**5 Zimmer.**

**Gutenbergplatz 3**, 5. Zim.,  
Boden mit allem Zubeh., per so-  
fort zu verm. Näh. Klopffischstr. 8.  
Berl., nebenan b. Richter. 13789

**Karlstr. 29**, part., 5-Zimmer-  
Wohn. p. Okt. zu verm. Näh.  
Berl. b. Hausmeister. 13785

**Karlstr. 18**, 5 Zimmer, Küche,  
Balkon, Zubeh. per 1. Okt.  
zu verm. Näh. Bdh. v. 45

**4 Zimmer.**

**Wendstr. 4**, 4. Zim., Küche,  
Kell., Manf., p. 1. Okt. zu verm.  
Näh. Bdh. 1. St. 13877

**Wendstr. 20**, 4. Zim., Küche,  
Balkon, Zubeh. per 1. Okt.  
zu verm. Näh. Bdh. 1. St. 13754

**Wendstr. 29**, 4. Zim., Küche,  
Balkon, Zubeh. per 1. Okt.  
zu verm. Näh. Bdh. 1. St. 13754

**Wendstr. 29**, 4. Zim., Küche,  
Balkon, Zubeh. per 1. Okt.  
zu verm. Näh. Bdh. 1. St. 13754

**Wendstr. 29**, 4. Zim., Küche,  
Balkon, Zubeh. per 1. Okt.  
zu verm. Näh. Bdh. 1. St. 13754

**Wendstr. 29**, 4. Zim., Küche,  
Balkon, Zubeh. per 1. Okt.  
zu verm. Näh. Bdh. 1. St. 13754

**Wendstr. 29**, 4. Zim., Küche,  
Balkon, Zubeh. per 1. Okt.  
zu verm. Näh. Bdh. 1. St. 13754

**Wendstr. 29**, 4. Zim., Küche,  
Balkon, Zubeh. per 1. Okt.  
zu verm. Näh. Bdh. 1. St. 13754

**Wendstr. 29**, 4. Zim., Küche,  
Balkon, Zubeh. per 1. Okt.  
zu verm. Näh. Bdh. 1. St. 13754

**Wendstr. 29**, 4. Zim., Küche,  
Balkon, Zubeh. per 1. Okt.  
zu verm. Näh. Bdh. 1. St. 13754

**Wendstr. 29**, 4. Zim., Küche,  
Balkon, Zubeh. per 1. Okt.  
zu verm. Näh. Bdh. 1. St. 13754

**Wendstr. 29**, 4. Zim., Küche,  
Balkon, Zubeh. per 1. Okt.  
zu verm. Näh. Bdh. 1. St. 13754

**Wendstr. 29**, 4. Zim., Küche,  
Balkon, Zubeh. per 1. Okt.  
zu verm. Näh. Bdh. 1. St. 13754

**Wendstr. 29**, 4. Zim., Küche,  
Balkon, Zubeh. per 1. Okt.  
zu verm. Näh. Bdh. 1. St. 13754

**Wendstr. 29**, 4. Zim., Küche,  
Balkon, Zubeh. per 1. Okt.  
zu verm. Näh. Bdh. 1. St. 13754

**Wendstr. 29**, 4. Zim., Küche,  
Balkon, Zubeh. per 1. Okt.  
zu verm. Näh. Bdh. 1. St. 13754

**Wendstr. 29**, 4. Zim., Küche,  
Balkon, Zubeh. per 1. Okt.  
zu verm. Näh. Bdh. 1. St. 13754

**Wendstr. 29**, 4. Zim., Küche,  
Balkon, Zubeh. per 1. Okt.  
zu verm. Näh. Bdh. 1. St. 13754

**Wendstr. 29**, 4. Zim., Küche,  
Balkon, Zubeh. per 1. Okt.  
zu verm. Näh. Bdh. 1. St. 13754

**Wendstr. 29**, 4. Zim., Küche,  
Balkon, Zubeh. per 1. Okt.  
zu verm. Näh. Bdh. 1. St. 13754

**Wendstr. 29**, 4. Zim., Küche,  
Balkon, Zubeh. per 1. Okt.  
zu verm. Näh. Bdh. 1. St. 13754

**Wendstr. 29**, 4. Zim., Küche,  
Balkon, Zubeh. per 1. Okt.  
zu verm. Näh. Bdh. 1. St. 13754

**Wendstr. 29**, 4. Zim., Küche,  
Balkon, Zubeh. per 1. Okt.  
zu verm. Näh. Bdh. 1. St. 13754

**Wendstr. 29**, 4. Zim., Küche,  
Balkon, Zubeh. per 1. Okt.  
zu verm. Näh. Bdh. 1. St. 13754

**Wendstr. 29**, 4. Zim., Küche,  
Balkon, Zubeh. per 1. Okt.  
zu verm. Näh. Bdh. 1. St. 13754

**Wendstr. 29**, 4. Zim., Küche,  
Balkon, Zubeh. per 1. Okt.  
zu verm. Näh. Bdh. 1. St. 13754

**Wendstr. 29**, 4. Zim., Küche,  
Balkon, Zubeh. per 1. Okt.  
zu verm. Näh. Bdh. 1. St. 13754

**Wendstr. 29**, 4. Zim., Küche,  
Balkon, Zubeh. per 1. Okt.  
zu verm. Näh. Bdh. 1. St. 13754

**Wendstr. 29**, 4. Zim., Küche,  
Balkon, Zubeh. per 1. Okt.  
zu verm. Näh. Bdh. 1. St. 13754

**Wendstr. 29**, 4. Zim., Küche,  
Balkon, Zubeh. per 1. Okt.  
zu verm. Näh. Bdh. 1. St. 13754

**Wendstr. 29**, 4. Zim., Küche,  
Balkon, Zubeh. per 1. Okt.  
zu verm. Näh. Bdh. 1. St. 13754

**Kellerstraße 17a**, 3-Zimmer-  
Wohnung zu verm. Näheres  
Eisenbahnstr. 9. 250

**Lotharingerstr. 2**, 3-Zimmer-  
Wohn. auf Hof zu verm. 13747  
Näh. das. bei Schner.

**Nierotal 10**, am Kriegerdenk-  
mal, part., frendl. 3-Zimmer-  
Wohn. m. Zub. p. 1. Okt. oder  
später an ruhige Leute (500 Mk.)  
zu verm. Näh. von 11-1 u.  
3-5 Uhr hochp. das. 13805

**Nettelbeckstr. 12**, 1. neu her-  
gerichtete 3-Zimmer-Wohnung  
m. Balk., Zub., bill. zu verm.  
3.3 u. 8. zu verm. 8944

**Philippstraße 53**, 3-Zimmer-  
Wohnung auf Hof zu verm. 1. Okt.  
zu verm. Näh. C. Schöcher. 13733

**Neuenhalestr. 8**, Mittelb., u.  
Hth., 3-Zimmer-Wohnung  
auf 1. Oktober zu verm. Näh.  
Hr. Normann, Mittelb. p. 13765

**Neuenhalestr. 9**, Mittelb., u.  
Hth., 3-Zimmer-Wohnung  
auf 1. Oktober zu verm. Näh.  
Hr. Normann, Mittelb. p. 13765

**Neuenhalestr. 9**, Mittelb., u.  
Hth., 3-Zimmer-Wohnung  
auf 1. Oktober zu verm. Näh.  
Hr. Normann, Mittelb. p. 13765

**Neuenhalestr. 9**, Mittelb., u.  
Hth., 3-Zimmer-Wohnung  
auf 1. Oktober zu verm. Näh.  
Hr. Normann, Mittelb. p. 13765

**Neuenhalestr. 9**, Mittelb., u.  
Hth., 3-Zimmer-Wohnung  
auf 1. Oktober zu verm. Näh.  
Hr. Normann, Mittelb. p. 13765

**Neuenhalestr. 9**, Mittelb., u.  
Hth., 3-Zimmer-Wohnung  
auf 1. Oktober zu verm. Näh.  
Hr. Normann, Mittelb. p. 13765

**Neuenhalestr. 9**, Mittelb., u.  
Hth., 3-Zimmer-Wohnung  
auf 1. Oktober zu verm. Näh.  
Hr. Normann, Mittelb. p. 13765

**Neuenhalestr. 9**, Mittelb., u.  
Hth., 3-Zimmer-Wohnung  
auf 1. Oktober zu verm. Näh.  
Hr. Normann, Mittelb. p. 13765

**Neuenhalestr. 9**, Mittelb., u.  
Hth., 3-Zimmer-Wohnung  
auf 1. Oktober zu verm. Näh.  
Hr. Normann, Mittelb. p. 13765

**Neuenhalestr. 9**, Mittelb., u.  
Hth., 3-Zimmer-Wohnung  
auf 1. Oktober zu verm. Näh.  
Hr. Normann, Mittelb. p. 13765

**Neuenhalestr. 9**, Mittelb., u.  
Hth., 3-Zimmer-Wohnung  
auf 1. Oktober zu verm. Näh.  
Hr. Normann, Mittelb. p. 13765

**Neuenhalestr. 9**, Mittelb., u.  
Hth., 3-Zimmer-Wohnung  
auf 1. Oktober zu verm. Näh.  
Hr. Normann, Mittelb. p. 13765

**Neuenhalestr. 9**, Mittelb., u.  
Hth., 3-Zimmer-Wohnung  
auf 1. Oktober zu verm. Näh.  
Hr. Normann, Mittelb. p. 13765

**Neuenhalestr. 9**, Mittelb., u.  
Hth., 3-Zimmer-Wohnung  
auf 1. Oktober zu verm. Näh.  
Hr. Normann, Mittelb. p. 13765

**Neuenhalestr. 9**, Mittelb., u.  
Hth., 3-Zimmer-Wohnung  
auf 1. Oktober zu verm. Näh.  
Hr. Normann, Mittelb. p. 13765

**Neuenhalestr. 9**, Mittelb., u.  
Hth., 3-Zimmer-Wohnung  
auf 1. Oktober zu verm. Näh.  
Hr. Normann, Mittelb. p. 13765

**Neuenhalestr. 9**, Mittelb., u.  
Hth., 3-Zimmer-Wohnung  
auf 1. Oktober zu verm. Näh.  
Hr. Normann, Mittelb. p. 13765

**Neuenhalestr. 9**, Mittelb., u.  
Hth., 3-Zimmer-Wohnung  
auf 1. Oktober zu verm. Näh.  
Hr. Normann, Mittelb. p. 13765

**Neuenhalestr. 9**, Mittelb., u.  
Hth., 3-Zimmer-Wohnung  
auf 1. Oktober zu verm. Näh.  
Hr. Normann, Mittelb. p. 13765

**Neuenhalestr. 9**, Mittelb., u.  
Hth., 3-Zimmer-Wohnung  
auf 1. Oktober zu verm. Näh.  
Hr. Normann, Mittelb. p. 13765

**Neuenhalestr. 9**, Mittelb., u.  
Hth., 3-Zimmer-Wohnung  
auf 1. Oktober zu verm. Näh.  
Hr. Normann, Mittelb. p. 13765

**Neuenhalestr. 9**, Mittelb., u.  
Hth., 3-Zimmer-Wohnung  
auf 1. Oktober zu verm. Näh.  
Hr. Normann, Mittelb. p. 13765

**Neuenhalestr. 9**, Mittelb., u.  
Hth., 3-Zimmer-Wohnung  
auf 1. Oktober zu verm. Näh.  
Hr. Normann, Mittelb. p. 13765

**Neuenhalestr. 9**, Mittelb., u.  
Hth., 3-Zimmer-Wohnung  
auf 1. Oktober zu verm. Näh.  
Hr. Normann, Mittelb. p. 13765

**Neuenhalestr. 9**, Mittelb., u.  
Hth., 3-Zimmer-Wohnung  
auf 1. Oktober zu verm. Näh.  
Hr. Normann, Mittelb. p. 13765

**Neuenhalestr. 9**, Mittelb., u.  
Hth., 3-Zimmer-Wohnung  
auf 1. Oktober zu verm. Näh.  
Hr. Normann, Mittelb. p. 13765

**Neuenhalestr. 9**, Mittelb., u.  
Hth., 3-Zimmer-Wohnung  
auf 1. Oktober zu verm. Näh.  
Hr. Normann, Mittelb. p. 13765

**Neuenhalestr. 9**, Mittelb., u.  
Hth., 3-Zimmer-Wohnung  
auf 1. Oktober zu verm. Näh.  
Hr. Normann, Mittelb. p. 13765

**Neuenhalestr. 9**, Mittelb., u.  
Hth., 3-Zimmer-Wohnung  
auf 1. Oktober zu verm. Näh.  
Hr. Normann, Mittelb. p. 13765

**Neuenhalestr. 9**, Mittelb., u.  
Hth., 3-Zimmer-Wohnung  
auf 1. Oktober zu verm. Näh.  
Hr. Normann, Mittelb. p. 13765

**Neuenhalestr. 9**, Mittelb., u.  
Hth., 3-Zimmer-Wohnung  
auf 1. Oktober zu verm. Näh.  
Hr. Normann, Mittelb. p. 13765

**Neuenhalestr. 9**, Mittelb., u.  
Hth., 3-Zimmer-Wohnung  
auf 1. Oktober zu verm. Näh.  
Hr. Normann, Mittelb. p. 13765

**Neuenhalestr. 9**, Mittelb., u.  
Hth., 3-Zimmer-Wohnung  
auf 1. Oktober zu verm. Näh.  
Hr. Normann, Mittelb. p. 13765

**Neuenhalestr. 9**, Mittelb., u.  
Hth., 3-Zimmer-Wohnung  
auf 1. Oktober zu verm. Näh.  
Hr. Normann, Mittelb. p. 13765

**Herderstraße 4**, 2-Zim.,  
u. Küche p. 1. Okt. verpachtung-  
shalber zu vermieten. 9144

**Germanstr. 6**, eine Dachwohn-  
2 Zim., Küche, Keller, sofort od.  
spät zu verm. Näh. 2. St. 4237

**Kaiser Friedrich-Ring 65**, ist  
eine Souterrain-Wohnung von  
2 Zimmern, 1 Küche u. 1 Man-  
farge an ruhige Familie zu ver-  
mieten. Näh. das. b. Hausmeist.  
u. Karl-Friedr.-Ring 74.3. 13785

**Karlstr. 29**, 2-Zim., u. Küche, p.  
p. 1. Okt. oder sp. zu verm. Näh.  
das. b. Hausmeister. 200

**Karlstr. 10**, 2-Zim., u. Küche, p.  
p. 1. Okt. oder sp. zu verm. Näh.  
das. b. Hausmeister. 200

**Karlstr. 10**, 2-Zim., u. Küche, p.  
p. 1. Okt. oder sp. zu verm. Näh.  
das. b. Hausmeister. 200

**Karlstr. 10**, 2-Zim., u. Küche, p.  
p. 1. Okt. oder sp. zu verm. Näh.  
das. b. Hausmeister. 200

**Karlstr. 10**, 2-Zim., u. Küche, p.  
p. 1. Okt. oder sp. zu verm. Näh.  
das. b. Hausmeister. 200

**Karlstr. 10**, 2-Zim., u. Küche, p.  
p. 1. Okt. oder sp. zu verm. Näh.  
das. b. Hausmeister. 200

**Karlstr. 10**, 2-Zim., u. Küche, p.  
p. 1. Okt. oder sp. zu verm. Näh.  
das. b. Hausmeister. 200

**Karlstr. 10**, 2-Zim., u. Küche, p.  
p. 1. Okt. oder sp. zu verm. Näh.  
das. b. Hausmeister. 200

**Karlstr. 10**, 2-Zim., u. Küche, p.  
p. 1. Okt. oder sp. zu verm. Näh.  
das. b. Hausmeister. 200

**Karlstr. 10**, 2-Zim., u. Küche, p.  
p. 1. Okt. oder sp. zu verm. Näh.  
das. b. Hausmeister. 200

**Karlstr. 10**, 2-Zim., u. Küche, p.  
p. 1. Okt. oder sp. zu verm. Näh.  
das. b. Hausmeister. 200

**Karlstr. 10**, 2-Zim., u. Küche, p.  
p. 1. Okt. oder sp. zu verm. Näh.  
das. b. Hausmeister. 200

**Karlstr. 10**, 2-Zim., u. Küche, p.  
p. 1. Okt. oder sp. zu verm. Näh.  
das. b. Hausmeister. 200

**Karlstr. 10**, 2-Zim., u. Küche, p.  
p. 1. Okt. oder sp. zu verm. Näh.  
das. b. Hausmeister. 200

**Karlstr. 10**, 2-Zim., u. Küche, p.  
p. 1. Okt. oder sp. zu verm. Näh.  
das. b. Hausmeister. 200

**Karlstr. 10**, 2-Zim., u. Küche, p.  
p. 1. Okt. oder sp. zu verm. Näh.  
das. b. Hausmeister. 200

**Karlstr. 10**, 2-Zim., u. Küche, p.  
p. 1. Okt. oder sp. zu verm. Näh.  
das. b. Hausmeister. 200

**Karlstr. 10**, 2-Zim., u. Küche, p.  
p. 1. Okt. oder sp. zu verm. Näh.  
das. b. Hausmeister. 200

**Karlstr. 10**, 2-Zim., u. Küche, p.  
p. 1. Okt. oder sp. zu verm. Näh.  
das. b. Hausmeister. 200

**Karlstr. 10**, 2-Zim., u. Küche, p.  
p. 1. Okt. oder sp. zu verm. Näh.  
das. b. Hausmeister. 200

**Karlstr. 10**, 2-Zim., u. Küche, p.  
p. 1. Okt. oder sp. zu verm. Näh.  
das. b. Hausmeister. 200

**Karlstr. 10**, 2-Zim., u. Küche, p.  
p. 1. Okt. oder sp. zu verm. Näh.  
das. b. Hausmeister. 200

**Karlstr. 10**, 2-Zim., u. Küche, p.  
p. 1. Okt. oder sp. zu verm. Näh.  
das. b. Hausmeister. 200

**Karlstr. 10**, 2-Zim., u. Küche, p.  
p. 1. Okt. oder sp. zu verm. Näh.  
das. b. Hausmeister. 200

**Karlstr. 10**, 2-Zim., u. Küche, p.  
p. 1. Okt. oder sp. zu verm. Näh.  
das. b. Hausmeister. 200

**Karlstr. 10**, 2-Zim., u. Küche, p.  
p. 1. Okt. oder sp. zu verm. Näh.  
das. b. Hausmeister. 200

**Karlstr. 10**, 2-Zim., u. Küche, p.  
p. 1. Okt. oder sp. zu verm. Näh.  
das. b. Hausmeister. 200

**Karlstr. 10**, 2-Zim., u. Küche, p.  
p. 1. Okt. oder sp. zu verm. Näh.  
das. b. Hausmeister. 200

**Karlstr. 10**, 2-Zim., u. Küche, p.  
p. 1. Okt. oder sp. zu verm. Näh.  
das. b. Hausmeister. 200

**Karlstr. 10**, 2-Zim., u. Küche, p.  
p. 1. Okt. oder sp. zu verm. Näh.  
das. b. Hausmeister. 200

**Karlstr. 10**, 2-Zim., u. Küche, p.  
p. 1. Okt. oder sp. zu verm. Näh.  
das. b. Hausmeister. 200

**Karlstr. 10**, 2-Zim., u. Küche, p.  
p. 1. Okt. oder sp. zu verm. Näh.  
das. b. Hausmeister. 200

**Karlstr. 10**, 2-Zim., u. Küche, p.  
p. 1. Okt. oder sp. zu verm. Näh.  
das. b. Hausmeister. 200

**Karlstr. 10**, 2-Zim., u. Küche, p.  
p. 1. Okt. oder sp. zu verm. Näh.  
das. b. Hausmeister. 200

**Karlstr. 10**, 2-Zim., u. Küche, p.  
p. 1. Okt. oder sp. zu verm. Näh.  
das. b. Hausmeister. 200

**Karlstr. 10**, 2-Zim., u. Küche, p.  
p. 1. Okt. oder sp. zu verm. Näh.  
das. b. Hausmeister. 200

**Wendstr. 24**, p. 1. Manf. m. Ofen  
zu verm. 8931

**Wendstr. 43**, 2. u. 3. Zim., Küche,  
Keller p. Okt. zu verm. 13836

**Wendstr. 8**, Dachw. 1. Z. u.  
Kell. 1. Okt. p. v. Näh. 2. 1. 1.  
a. 70

**Wendstr. 6**, Zimmer u. Küche  
zu verm. 8942

**Wendstr. 9**, 2-Zim. u. 1. Okt. p. v.  
Näh. 2. 1. 1. 8941

**Wendstr. 23**, 1. Z. u. K. Dach  
gl. u. sp. p. v. Näh. 2. 1. 1. 8967

**Wendstr. 13**, 1. Zimmer  
und Küche sofort zu vermieten.  
Näh. Bdh. 2. 4924

**Wendstr. 17**, zum 1.  
Oktober eine 11. Manf. Wohn.  
zu verm. 24

**Wendstr. 10**, 1. schöne Dach-  
wohnung, Zimmer, Küche und  
Keller, p. Mon. 18. 86

**Wendstr. 12**, geräumig, beheizte  
Manfarge zu vermieten. Näh.  
1. Etage. 281

**Wendstr. 14**, part., Zimmer u.  
Küche, abzugeben, u. Keller  
zu vermieten. 86

**Wendstr. 62**, ein Zimmer u.  
Küche zu vermieten. 13875

**Wendstr. 1, 2, 3 u. 4 (M.)** 8895  
Romerberg 13, 1. Z. u. K. p. v.  
Näh. 2. 1. 1. 9155

**Wendstr. 20**, 1. Z. u. K. p. v.  
Näh. 2. 1. 1. 8970

**Wendstr. 1**, gr. Manf. p. v. 8896

**Wendstr. 1**, Dachst., 1. Zim.  
mer u. Küche zu verm. 13887

**Wendstr. 9**, 1. Zim., Küche,  
Balkon, Zubeh. p. 1. Okt. zu verm.  
Näh. Bdh. 1. 13828

**Wendstr. 18**, 1. Zim., Küche,  
Balkon, Zubeh. p. 1. Okt. zu verm.  
Näh. Bdh. 1. 13828

**Wendstr. 18**, 1. Zim., Küche,  
Balkon, Zubeh. p. 1. Okt. zu verm.  
Näh. Bdh. 1. 13828

**Wendstr. 18**, 1. Zim., Küche,  
Balkon, Zubeh. p. 1. Okt. zu verm.  
Näh. Bdh. 1. 1

**Königl. Schauspiele.**

Freitag, den 11. September 1908:  
187. Vorstellung.  
Zum Vorteile der Pensions-Anstalt der Genossenschaft Deutscher Bühnen-Angehöriger.  
Dienst- und Freiplätze sind aufgehoben.

Zum erstenmal wiederholt:  
**Oedipus**  
des Sophokles.

Deutsch von Ulrich von Wilamowitz-Möllendorf (3 Akte).  
Musik von Max Schillings (Symphonischer Prolog zu König Oedipus und Teile aus der Musik zur „Dreieck“).  
In Szene gesetzt von Herrn Regisseur Dr. Oberländer.

Personen:  
Oedipus Herr Leffler  
Jokaste, seine Gattin Fräulein Schellheim  
Kreon, ihr Bruder Herr Weinig  
Teiresias Herr Tauber  
Ein Priester Herr Kober  
Ein Korinther Herr Engelmann  
Ein Hirt Diener des Oedipus  
Ein Bote Oedipus

Herr Adriano u. Herr Malcher (Chorführer (Chor): „Kollin die Habsberrn“ „Schwab von Theben“ „Rehkopf“

Antigone, Tochter Oedipus  
Jemmer, des Oedipus  
Hilf. Schneider u. Anna Orffenen  
Priester, Knaben, Volk von Theben, Gefolge.  
Schauspiel: Die Pung von Theben.  
Spielleitung: Regisseur Dr. Oberländer.

Russische Leitung:  
Herr Prof. Rannfaedt.  
Decorative Einrichtung:  
Herr Hofrat Schid.  
kostümliche Einrichtung:  
Herr Kaiser Geyer.  
Während der Oper bleiben die Türen geschlossen.  
Pause: Nur nach dem 2. Akte Gewöhnliche Preise.  
Anfang 7½ Uhr.  
Ende 10.30 Uhr.

Samstag, den 12. Sept. 1908.  
188. Vorstellung.

Zweites Gastspiel des Herrn Charles Delmores.  
Dienst- und Freiplätze sind aufgehoben.

**Bohémien.**  
Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.  
Herr Charles Delmores als Gast. (Erhöhte Preise.)  
Anfang 6.30 Uhr.

**Residenz-Theater.**

Direktion: Dr. phil. G. Rauch.

Bernspruch-Anschluss 49.

Darstellend gültig.

Freitag, den 11. und Sonntag, den 13. September 1908.

Abends 7 Uhr:

Neuheit! Neuheit!

**Simon.**

Schauspiel in 4 Aufzügen von Henry Bernheim.

Für die deutsche Bühne bearbeitet von Rudolf Lothar.

Spielleitung: Georg Müller.

Personen:

Honoré Marquis d'Andelme Reinhold Hager

Franko, seine Frau Sofie Schenk

Max, Anne Marie, deren Kinder

Willy Schäfer u. Agnes Hammer

Jacques Brocard

Hud. Wiltner-Schönan

Jerome Le Goulin Walter Lutz

Grace Withersford Elie Roorman

Alch. May Ludwig

Clorine Curti Satrowski

Clotilde Margett Wilsch

Ein Maître d'Hotel Karl Feistmantel

Ein Kammerdiener Willy Langer

Ein Oberkellner Fritz Herborn

Jambo Ludwig Repper

Ort der Handlung: Paris.

Zeit: Gegenwart.

Nach dem 1. und 2. Akte finden größere Pausen statt.

Der Beginn der Vorstellung sowie der jedesmaligen Akte erfolgt nach dem 3. Glockenzeichen.

Kasseneröffnung 6.30 Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende 9.30 Uhr.

Sonntag, den 13. September.

Nachmittags 1/4 Uhr:

Halbe Preise. Halbe Preise.

Neu einstudiert!

„Vater und Sohn“.

Aufspiel in 3 Akten von Gustav Eschmann.

Für die deutsche Bühne bearbeitet von Rudolf Prescher.

Kasseneröffnung 3 Uhr. — Anfang 3.30 Uhr. — Ende nach 5.30 Uhr

**Volks-Theater.**

Kaisersaal. — Direktion Hans Wilhelm.

Samstag, den 12. September:

Abends 8.15 Uhr:

Vollständige Vorstellung bei kleinen Preisen.

**Deborah.**

Vollständiges Spiel in 4 Akten von Dr. S. H. Mosenthal.

In Szenen gesetzt von Direktor Wilhelm.

Personen:

Joseph, sein Sohn Heinrich Nech

Der Schulmeister Wils. Clement

Der Priester Emil Römer

Danna, seine Nichte Lisa Neumann

Der Gerichtsbauer Gust. Gärtnert

Der Dorfbarber Contr. Lachute

Der Schneider Herbert Gorma

Der Krämer Arthur Rhode

Die Wirtin Ottilie Grunert

Die alte Lise Lina Lölde

Abraham, ein blinder Greis Alfred Heinrichs

Deborah, ein jüdisches Weib Rini Clement

Ein Mädchen H. Griefke.

Ort der Handlung: Ein Ort in der Steiermark. Zeit: 1780.

Zwischen dem 2. u. 3. Aufzug liegen 8 Tage, zwischen dem 3. u. 4. Aufzuge 5 Jahre.

**Kurhaus zu Wiesbaden.**

Samstag, 12. Sept.:

Mail-coach-Ausflüge ab Kurhaus: Vormittags 10.00 Uhr

Neroberg, Griechische Kapelle (Besichtigung) und durch Wiesbaden (Preis 3 Mk.)

Nachmittags 3.30 Uhr: Nerotal, Waldhanschen, Adamstal, Fasanerie, Chausseehaus und zurück (Preis 5 Mark).

11 Uhr Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.

Leitung: Herr Theod. Schäfer.

1. Ouverture z. Op. „Das Glöckchen“

2. Finale a. d. Op. „Euryanthe“ C. M. v. Weber

3. Die Schilteschuhläufer, Walzer E. Waldteufel

4. Anabado Prin-taniero P. Lacombe

5. Mamsel Angot“ P. Lacombe

6. Lob der Frauen, Polka-Mazurka Joh. Strauss.

Ab 3 Uhr nachmittags:

**Grosses Saison-Fest.**

Von 3—4.30 Uhr:

**Konzert**

der Kapelle d. Nass. Pionier-Bataillons No 21 aus Mainz.

Leitung: Herr Kapellmeister Otto Lischke.

**PROGRAMM:**

1. Unter der Friedensflagge, Marsch v. Blon

2. Ouverture zu „Dichter und Bauer“ Sappé

3. Toréador et Amalouso aus „Bal costumé“ Rabinstein

4. Fantasie aus der Oper „La Traviata“ Verdi

5. Serenade, Valse espagnole Metra

6. Wiegenlied nach dem Negerlied „Ma suely headed“ Bobby Clutsum

7. Polpourri aus beliebigen Opern Frankenberg

8. Die Mühle im Schwarzwald Ellenberg

Etwas 3.30 Uhr:

**Aufahrt mehrerer Riesen-Balloons.**

Aufstieg in Abständen von einer halben Stunde.

**Automobil-Verfolgung der Ballons**

unter sportlicher Leitung des Wiesbadener Automobil-Klubs, E. V.

**Wertvolle Ehrenpreise im Gesamtwerte von 1000 Mark.**

Die Konkurrenz-Teilnehmer haben an dem Tage freien Eintritt zum Kurhause und seinen Veranstaltungen.

Von 4.30—6 Uhr:

**Konzert**

des städtischen Kurorchesters.

Leitung: Herr Kapellmeister Hermann Irmer.

1. Ouverture zu „Preciosa“ C. M. v. Weber

2. Forientanz u. Reigen der seligen G-ister aus „Orpheus“ C. Gluck

3. Fantasie aus der Op. „Tannhäuser“ R. Wagner

4. Marienklänge, Walzer Joh. Strauss

5. Zwiesgespräch zwischen Oboen, Klarinetten J. Hamm

Herren: K. Schwarze und R. Seidel.

6. Ouverture zur Op. „Die weisse Dame“ A. Boieldien

7. Finale aus der Op. „Ernani“ G. Verdi

8. Ouverture zur Opere „Berlin wie's weint und lacht“ A. Conradi.

8 Uhr:

**Doppel-Konzert.**

Städtisches Kurorchesters.

Leitung: Herr Ugo Affini, städtischer Kurkapellmeister

„Kapelle des Nass. Pionier-Bataillons Nr. 21 aus Mainz.“

Leitung: Herr Kapellmeister Otto Lischke.

Program des Kurorchesters:

1. Ouverture z. Op. „Ela Sommer-nachtraum“ Thomas

2. Arie aus „Rina'do“ Händel

Violin-Solo: Herr Konzertmeister W. Sadony.

3. Intermezzo aus „Naila“ Delibes

4. Polonaise Liszt

5. Vorspiel zur Op. „Faust“ Gounod

6. Chor der norwegischen Matrosen aus der Oper „Der fliegende Holländer“ Wagner

7. O. kommt mit mir in die Frühling-nacht, Lied v. d. Stucken

8. Ouverture zur Operette „Die Amazone“ v. Blon.

Program der Kapelle des Pionier Bataillons:

1. Treu zu Kaiser und Reich, Marsch Warnken

2. Ouverture z. Op. „Die Zigeuner“ Balé

3. Andalusische Melodie Frauen, Walzer Schneider Bobby

4. Nachruf an C. M. v. Weber Bach

5. Piccolo! Pain! Pain! Lied aus der Operette „Ein Walzerlied“ Strauss

6. Ouverture Vas-nasena Hause

7. Fantasie aus der Oper „Cavalleria ru ticana“ Mascagni

8. Home! Sweet! Home! Paraphrase Nebl

9. Polpourri aus der Operette „Der Vogelhändler“ Zeller

10. Tannus-Rennen, Auto-Galopp Lischke.

Abends:

**Grosse Illumination.**

Leuchtfunkeln. — Scheinwerfer.

**Blumenfest und grosser Ball.**

Anzug: Gesellschaft-toilette (Herren Frack od. dunkl. R. ck).

Tanz-Ordnung:

Herr Fritz Heidecker.

Blumen-Arrangements:

A. Weber & Co., Königl. Hoflieferanten, Kunst- u. Handelsgärtner in Wiesbad.

Öffnung der Fest- und Ball-Räume: 9 Uhr.

Während des Balles: Preisverteilung an die Sieger der Ballonverfolgungs-Konkurrenz.

Tag- und Nachtkarten: 4 Mk.; Vorzugskarten für Abonnenten: 2 Mk. mit der Abonnementskarte vorzuzeigen.

An diesem Tage goldene Tag-karten zu 1 Mk. werden

bei Lösung einer Tageskarte zu 4 Mk. in Zahlung genommen, jedoch auf eine Karte nur eine Tageskarte.

Tageskarten zu 1 Mk. und Abonnementskarten berechtigt zum Kurgarten nur bis 1.30 Uhr nachmittags, zu den Lesesälen und dem Muschelssaal — Eingang ab 1.30 Uhr: Türe rechts vom Hauptportale — während des ganzen Tages.

Bei ungeeigneter Witterung fällt die abendliche Illumination aus; die Ballon-Auffahrten mit Automobil-Verfolgung, Blumenfest, grosser Ball mit Preisverteilung finden in jedem Falle statt. Die Eintrittspreise bleiben dieselben.

Stadt. Kurverwaltung

**Walhalla-Theater.**

Noch nie dagewesener Erfolg!

**Mizi Gizi**

das unerreichte Vortrags-genie in ihrem gewaltigen Repertoire und das tüchtige mit so köstlichem Witz aufgenommene Programm. 13889 Anfang 8 Uhr.

Rauschen gestattet.

Sonntags-Nachmittags-Vorstellung zu kleinen Preisen.

**Café Habsburg**

Täglich abends u. Sonntag 13872 nachmittags:

**Künstler-Konzert.**



Nicollasstrasse 29/31.

Besitzer:

Architekt Fritz Arens.

Allabendlich

**Künstler-Konzert.**

Sonntags 11 Uhr:

**Matinée.** 13891

**Quartett-Verein Wiesbaden.**

Zu dem am Sonntag, den 13. September, nachmittags stattfindenden

**Familien-Ausflug**

nach Sonnenberg, bei Mitglieder „Kaisersaal“ haben wir hiermit unsere Mitglieder und Freunde des Vereins höflichst ein

Der Vorstand.

**Kirchweihe — Auringen. Saalbau zur Rose.**

13. und 14. September:

**Grosse Tanzmusik.**

Keine Weine. — Prima Hausmacher Speisen. Es ladet freundlichst ein

Karl Rieser.

**Zum Herzog von Nassau.** (Edt Bismarckring und Hermannstrasse, Morgen Samstag: Nischsuppe, wozu freundlichst einladet M. J. Zent.

**Zum Kleinen Casino.** (Schwalbacherstrasse 55, Morgen Samstag: Nischsuppe, wozu freundlichst einladet M. Bodenheimer.

**Familien-Anzeigen****Todes-Anzeige.**

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, dass meine liebe Frau, unsere treuergebende Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

**Maria Gul**

geb. Wolf

gestern vormittag 9 Uhr, nach schwerem Leiden sanft verschieden ist.

In Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**August Gul.** 9209

Wiesbaden, den 11. September 1908.

Die Beerdigung findet Sonntag, vorm. 11.30 Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

**Danksagung.**

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres teuren Entschlafenen

**Herrn Christian Biehn**

sprechen wir hiermit Allen, insbesondere Herrn Pfarrer Schüssler für seine trostreiche Grabrede, der Verwaltung der städt. Wasser- und Lichtwerke und seinen Kollegen für das letzte Geleit, dem Sängerkor des Turnvereins für den erhebenden Grabgesang, sowie für die zahlreichen Kranzspenden unseren herzlichsten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Paul May, Mainz

Emil F. zold

Georg Spies

Wih. Krell und Frau

Richard Biehn.

Wiesbaden, 10. September 1908. 1210

**„Günstige Gelegenheit“**

Um den Umzug nach dem neuen Friedhof zu erleichtern, verkaufe die

**Grabdenkmäler**

zu jedem annehmbaren Preis. 13943

Ad. 3338. Fritz Decker, Blatterstrasse 65.

**Ärztliche Anzeigen**

Von der Reise zurückgekehrt 9215

**Dr. R. cker, Adelheidstrasse 26.**

**Ärztliche Anzeigen**

**Synagoge: Friedrichstraße 25.**

Freitag abends 6.15 Uhr.

Sabbath morgen 6.45 Uhr.

Jugendgottesdienst 3.15 Uhr.

Sabbath M. Kapl 9.15 Uhr.

Sabbath nachm. 4 Uhr.

Sabbath abends 7.30 Uhr.

Wochentage morgens 6.30 Uhr.

Wochentage abends 6.30 Uhr.

Wochentage abends 6 Uhr.

Die Gemeindefibliothek ist geöffnet: Sonntag v. 10—10.30 Uhr.

**Synagoge: Michelberg.**

Gottesdienst in d. Hauptsynagoge

Freitag abends 6.30 Uhr.

Sabbath morgen 8.30 Uhr.

Sabbath nachm. 3 Uhr.

Sabbath abends 7.35 Uhr.

Wochentage morgens 6.30 Uhr.

Wochentage abends 5.30 Uhr.

Die Gemeindefibliothek ist geöffnet: Sonntag v. 10—10.30 Uhr.

**Veränderungen im Familienstand der Stadt Wiesbaden.**

**Geboren:**

Am 5. Sept. dem Kaufmann Julius Rothchild e. L. Hanno

Elke.

Am 2. Sept. dem Steinbauer Willy Weingärtner e. S. Willi

Peter.

Am 1. Sept. dem Tagelöhner Karl Bester e. S. Georg Adol.

**Aufgehoben:**

Hausarbeiter Heim. Degenhard

in Auring, mit Anna Maria

Degenhard geb. Gahmann das.

Oberbühnen-Vorsteher a. D.

Albert Heim in Potsdam, mit

der Witwe Emilie Goeckel geb.

Kaiser hier.

# Wiesbadener Fremdenbuch.

**Hotel Adler Badhaus, Langg. 42, 44 u. 46.**  
Kuhn, Frau, Würzburg. — Blankenstein, Kaufmann mit Frau, Köslin. — Greiner, Dresden.

**Hotel zum neuen Adler, Goethestr. 16.**  
Petzold, Rektor, Elberfeld. — Diederich mit Frau, Bochum. — Weinert mit Frau, Dortmund. — Maaldrud, Bankier mit Frau, Zutphen. — Holker, Gipsersleben. — Kette, Gipsersleben. — Bloch mit Frau, Newyork. — Weber, Kaufmann, Bremen.

**Belgischer Hof, Spiegelgasse 3.**  
Jansen, Kaufmann, Köln. — Hermann, Fabrikant mit Frau, Selters. — Müsch, Landrichter Dr. mit Frau, Saarbrücken. — Dwald, Fräulein, Hachenburg.

**Hotel Bellevue, Wilhelmstr. 29.**  
Dreyer, Rentier mit Frau, Hamburg. — Möllmann, Rechtsanwalt und Notar mit Frau, Isertal. — Scharmann Kaufmann mit Frau, Stuttgart. — Fitz Gerald Frau, Newyork. — Pöge, Frau, Newyork.

**Hotel Bender, Hünegasse 10.**  
Pinnow, Fabrikant mit Frau, Spandau. — Glöser, Kgl. Förster, Forsthaus Emmershausen. — Rosche, Frau, Halle. — Hahndorf Fr., Halle. — Schneider, Baumeister mit Frau, Zwickau. — Selbmann, Baumeister, Zwickau. — Junghammer Baumeister mit Frau, Zwickau.

**Hotel Berg, Nikolastrasse 47.**  
Volk, Kaufmann, Heidelberg. — Korneli, Offizier a. D., Köln. — Zabet mit Frau, Charlottenburg. — Zwanziger, Halle. — Zink, Kaufmann mit Frau, Dortmund.

**Hotel Biemer, Sonnenbergerstr. 11.**  
Wilson, Frau und Fräulein Rentier mit Bed., London. — Happy mit Familie, St. Charles.

**Hotel Bingel, Nerostrasse 7.**  
Koch, Köln. — Geier, Düsseldorf. — Haller, Düsseldorf. — Kellermann, Düsseldorf.

**Schwarzer Hock, Kranzplatz 12.**  
Hermannsbrüder, Kaufmann, Mannheim. — Ebert, Kaufmann, Lehr. — Kanel mit Frau, Petersburg. — Müller Fräulein, Einbeck. — Schallock, Knappschaftsarzt Dr. mit Frau Clettwitz. — Petersen, Bürgermeister mit Frau, Proesta. — Zwei Böcke, Hünegasse 12.

**Volkmar Oberlehrer und Professor Dr. mit Frau, Offenbach. — Stange, Rentier, Charlottenburg.**

**Hotel Burghof, Langgasse 21-23 u. Metzgergasse 30-32.**  
Klemensen, Kaufmann mit Frau, Hamburg. — Heller, Kaufmann, Wien. — Lübschütz Kaufmann, Hannover. — Köhler mit Frau, Düsseldorf. — Hackenbusch mit Frau, Köln. — Schütz mit Frau, Köln. — Steinheimer, Rechtsanwalt Dr., Kaiserslautern. — Schweiger, Kaufmann, Dresden.

**Central-Hotel, Nikolastr. 33.**  
Hartje, Dr. med., Elberfeld. — Leythauer, Agl. Forst mit Frau, Landshut. — Willems, Ingenieur, Dien. — Lippert, Pfarrer mit Frau, Wolfleben. — Prüsser, Rechnungsrat Oberlahnstein. — Gray, Privatdozent, Glasgow. — Popert, Kaufmann, Warschau. — Haersoltz Zürich. — Arthur, Langebrück. — Berger, Fabrikant, Langebrück. — Wenker, Kaufmann, Neup. — Kleinschmidt, Amsterdam. — Beck, Amsterdam. — Steppel, Elberfeld. — Boyns mit Frau, Elberfeld. — Walfisch, Warschau. — Stern, Kaufmann, Frankfurt.

**Hotel und Badhaus Continental, Langgasse 36.**

**Siebert, Frau Rentier, Neuwied.**

**Hotel Cordan, Nikolastrasse 19.**  
Prohl, Kaufmann Elberfeld. — Broiler, Elberfeld. — Schroeffer, Frau und Fräulein, Neunkirchen. — Zender, Kaufmann, Wallersangen. — Busch, Kaufmann mit Frau, Dortmund. — Sasse mit Frau, Potsdam. — Birkhan, Student, Lüttich.

**Hotel Dahlheim, Taunusstrasse 15.**

**Hejmers, Amsterdam.**

**Darmstädter Hof, Adelheidstr. 30.**  
Deckert mit Frau, Belgrad. — Gilmer, Spezialarzt mit Frau, München. — Schulz, Oberzollrevisor, Wesel.

**Dietenmühle, (Kuranstalt), Parkstrasse 44.**  
Jacobsen, Kaufmann, Moskau. — Rauner, Fabrikant, Klingenthal. — Coutanche, Kapitän mit Frau, Jersey.

**Hotel Einhorn, Marktstrasse 32.**  
Boldemann, Kaufmann mit Frau, Berlin. — Florian, Rentier mit Frau, Köln. — Nothmayer Kaufmann, Frankfurt. — Beyreuther, Limbach. — Peemöller, Hildesheim. — Heinemann, Kaufmann, Bremen. — Hecht, Berlin. — Ludwig, Frankfurt. — Bau, Aachen. — Fischer, Leipzig. — Willenberg, Lötzen. — Kraemer, Rentier mit Frau, Muffendorf. — Waldeck, Kaufmann mit Frau, Barmen. — Littware, Linz. — Vorsdorf, Niederbreisig. — Höhn, Dresden. — Stahl, Ingenieur, Bochum.

**Eisenbahn-Hotel, Rheinstrasse 17.**  
Sperber, Fräulein, Berlin. — Martius, Fräulein, Bonn. — Mehl, Eschwege. — Klitsch, Redakteur, Leipzig. — Bofnitzer, Dr. med., Stuttgart. — Werner, Zahnarzt, Berlin. — Jodka, Frau, Koblenz. — Trukier, Rentier mit Sohn, Warschau. — Lehmann, Rentier mit Frau, Eilenburg. — Menes, Direktor, Fulda. — Nugent, Oberingenieur, Mannheim. — Senig, Kaufmann mit Familie, Köln. — Boy, Rentier, Brüssel. — Hary mit Sohn, Paris. — Antonio, Paris. — Königs mit Sohn, Düsseldorf. — Schmidt, Berlin.

**Englischer Hof, Kranzplatz 11.**  
Schalit, Kaufmann, Petersburg. — Gurevitch mit Frau, Petersburg. — Schlesinger mit

Frau, Magdeburg. — Held, Kaufmann mit Frau, Paris. — Krinkin mit Frau, Lodz. — Neumann, Kaufmann, Dresden.

**Hotel Epple, Künigsstrasse 7, Ecke Kaiser Friedrichstrasse.**  
Schmidt, 2 Fräulein, Dortmund. — Seitz mit Frau, Dortmund. — Schäfer Baumeister mit Fr., Dortmund. — Pohl, Amtsanwalt, Breslau. — Griethe, Frau, Dortmund.

**Hotel Erbprinz, Mauritiusplatz 1.**  
Tappe, Idstein. — Schröder, Oberleutnant mit Frau, Köln. — Schröder, Fräulein, Köln. — Haase, Kaufmann, Mannheim. — Weber, Kfm. mit Familie, Recklinghausen. — Weber, Frau mit Sohn, Recklinghausen. — Steinberg, Kaufmann, Elberfeld. — Goschen Haas. — Christ, Kaufmann, Frankfurt.

**Misch, Redakteur Dr. mit Frau, Berlin. — Czech, Zabrze. — von Sadler-Grün, Frau Kgl. Preuss. Hofopernsängerin, Parnau. — Tehling, Lübeck.**

**Frankfurter Hof, Webergasse 37.**  
Godfrey, Fräulein, Australien. — Beards, Australien. — Beards, Frau, Australien.

**Hotel Fürstentum, Sonnenbergerstrasse 12 u. 12a.**

Baron Eppinghoven, Ehrenmarschall, Coburg-Gotha. — Kamenski, Frau mit Familie, Petersburg. — Kamenski, Fräulein, Petersburg. — Vansittart Fräulein, London. — Wethered, Frau London.

**Hotel Fuhr, Geisbergstrasse 3.**  
Sergulotisch, Frau, Petersburg. — Golacitoff Frau, Kusel. — Vanhoyen, Fabrikbesitzer mit Frau, Warschau. — Bauer, Frau mit Kindern, Kusel. — Bachmann, Frau, Salzweil. — Waldecker, Fräulein, Kusel. — Borchert, Kaufmann mit Frau, Weimar.

**Hotel Villa Germania, Sonnenbergerstr. 25.**

Bogration-Mouchranksy, Flirstin, Petersburg. — Bogration-Mouchranksy, Prinzessin, Petersburg. — Grabbe, Frau Gräfin mit Familie und Bed., Petersburg. — von Besack, Exzellenz, Frau General mit Bed., Petersburg.

Stein, Kaufmann mit Frau, Berlin. — Wipperfurth, Kaufmann, Seckenheim. — Herold Dr. mit Frau, Kapstadt. — Dahlmann Köln. — Haberland, Amstichter, Fulda. — Singer, Berlin. — Piepenbring, Köln. — Halder, Bieberach. — Hartmann, Fräulein, Wien. — Hirschler, Nürnberg. — Eggers mit Frau, Berlin. — Petzinger Pirmasens. — Schomann, Berlin. — Hoffmann, Chemnitz. — Solinger mit Frau, Nürnberg. — Brown mit Familie, Defiance. — Dolzauer, Barmen. — Berner mit Frau, Helmsdorf. — Roulet Frau, Chaux de fonds. — Meyer, Kommerzienrat mit Frau, Nürnberg. — Lamm, Kaufmann, Köln. — Moos Swinemünde. — Kleinhans, Limburg. — Sourden Speyer.

**Hotel Hahn, Spiegelgasse 15.**

Weber, Sekretär mit Frau, Merseburg.

**Hanna-Hotel, Steinstrasse 18.**  
Köhler, Direktor Granbroich. — Rousset, Frau mit Sohn, Havre. — Richter, Geb. Reg. Rat mit Frau, Oberkassel. — Backhaus, Duisburg. — Ludehaus, Barmen. — Dyckmans, Uerdingen. — Thiemann, Baumeister mit Frau, Steela. — Wolff, Fabrikant, Aschaffenburg. — von Bechen, Kalk. — Wolff, Dr. med., Linburg. — Leisse, Fräulein, Elberfeld. — Luft Generalmajor mit Frau, Berlin.

**Hotel Händel, Braunsfeld. — Maurer, Nürnberg. — Maurer, Kaufmann, Hannover. — Vogel, Stuttgart. — Hestermann, Lehrer, Eddsb.**

**Hotel Hohenzollern, Paulinenstr. 10.**  
Kempff, Grossh. hess. Konsul, Hamburg. — Kiesel, Prof., Berlin.

**Hotel Holländischer Hof, Rheinbahnstrasse 5.**

Student Giessen. — Fritz, Lehrer, Mayen. — Zilliken, Mayen. — Ruth mit Frau, Giessen. — Menreuth, Kaufmann, Basel. — Schlesinger, Kfm., Basel.

**Vier Jahreszeiten, Kaiser Friedrichstr. 1.**  
Pöhl, Malines. — Heursel-Douvenrot, Gand. — Heursel mit Familie, Brüssel.

**Harstall, Frau Baronin, Mibla. — Hapoldt, Frau, Ludwigslust. — Kohl, Rentier, Bernburg.**

**Kaiserhof (Augusta-Viktoria-Bad), Frankfurterstrasse 17.**

Ikada, Ingenieur, Japan. — Balabanoff, Petersburg. — Beit mit Frau, Hamburg.

**Hotel Goldenes Kette, Goldg. 1.**

Hermann, Jüterkog. — Baus mit Familie, London. — Champion, Kunstmaler, Düsseldorf. — Essemark, Kunstmaler, Weimar. — Selien, Kaufmann, Berlin. — Kreski, Kaufmann, Bromberg.

**Kölnischer Hof, kl. Burgstr. 6.**  
Nettelbeck, Fabrikant, Barmen. — Peonice, Kammergerichtsreferendar mit Frau, Berlin. — Boxtrom, Bankdirektor mit Frau, Tammersfors. — Albrecht, Reg.-Rat, Schleswig.

**Badhaus zum Kranz, Langgasse 56.**

Tessmer, Berlin. — Kruming mit Frau, Li-bau. — Hertlein, Oberstleutnant, Amberg.

**Goldenes Kreuz, Spiegelgasse 6-8.**

Mierisch, Kaufmann, Erfurt. — Frank Kow-po. — Struck mit Frau, Hamburg. — Branz, Fräulein, Hamm. — Simon Trier. — Tramer, Berlin.

**Hotel Kronprinz, Taunusstrasse 46.**  
Lissauer, Kaufmann, Amsterdam. — Korn-gold, Warschau. — Weissner mit Frau, Deroznia.

**Hotel Krug, Nikolastrasse 25.**

Plugge, Lehrer mit Frau, Witten. — Wolter, Architekt mit Frau, Kiel. — Goldschmidt, Kfm. Mannheim. — Zimmer, Essen. — Rosen mit Frau Berlin. — Schmidt mit Frau, Berlin. — Barten, M.-Gladbach. — Beese, Frettau. — Staude, Leipzig. — Heinrichsbauer, Dahlhausen. — Flachow, Dahlhausen. — Stertzing, Kaufmann, Kl. Schmalkalden. — Zepf, Frau, Düsseldorf. — Kreymeyer, Traben-Trarbach. — Ritter von Zdekauer, K. K. Sektionrat, Wien. — Greve mit Frau, Kiel. — Cost, lag, Berlin.

**Hotel zur Goldenen Kugel, Saalgasse 34.**

Schade, Kaufmann mit Frau, Eisenach. — Schade, Frau, Giespersleben. — Simon, Fabrikant, Mülhausen. — Tietze, Kaufmann, Falkenberg.

**Hotel und Mon, Taunusstrasse 46 u. 47.**

Klaassen, Amsterdam. — Schlüter, Barmen. — Schlüter, Fräulein, Barmen. — Schmitt-Rau, Frau, Brüssel. — Simons, Münster i. W. — Mäsen, Münster i. W. — Neumann, Köln. — Rüter Dresden. — Epstein mit Frau, München. — Aron, Notar mit Frau, Antwerpen. — van Veldhof, Fabrikant mit Frau, Haag.

**Hotel Minerva, Rheinstrasse 9.**  
Pickhardt, Kaufmann, Köln. — von Malder Brüssel. — Rammann mit Frau, Brüssel. — Tonar mit Frau, Eupen. — Schulte-Mönting, Frau mit 2 Kindern, Köln.

**Hotel Nassau u. Hotel Central, Kaiser Friedrichstr. u. Wilhelmstrasse.**

Kussmann, Rittergutsbes. und Oberleutnant, Browina. — Nückel, Berlin. — Overduyn-Heyligers, Frau Schriftstellerin mit Tochter, Haag. — von Alpen mit Tochter, Rotterdam. — Biart mit Frau, Antwerpen. — Hormus mit Sohn und Courier, Bombay. — von Platen mit Frau, Leipzig. — Popoff, Advokat, Russland. — Mosser, Dr. mit Frau, Metz. — Klatte, Frau, Bremen. — Cate, Frau mit Tochter, Amsterdam.

**Luftkurort Neroberg.**

Kupzow mit Frau, Petersburg.

**Hotel Prinz Nicolas, Nikolastr. 29-31.**

Kirstein, Kaufmann, Frankfurt. — Basch, Chicago. — Magnus, Redakteur, Berlin.

**Hotel Wismeyer, München. — Bittner, Frau, München. — David, Rechtsanwalt Dr. mit Frau, Berg-Gladbach.**

**Hotel Wismeyer, Kirchstrasse 15.**

Thiele, Fabrikant, Rathenow. — Siegfried, Fabrikant, Nürnberg. — Lichtenthäler, Bürgermeister mit Frau, Langenlonsheim. — Löffler, Berlin. — Müller, Rektor, Bonn. — Bode, Fr., Hannover. — Coburger Ing. mit Frau, Mülhausen. — Wegele, Fräulein, Köln. — Janssen, Frau Köln. — Baum Architekt, Karlsruhe. — Freisen, Ingenieur mit Frau, Hannover. — Biek, Fräulein, Hannover. — Schiel mit Frau, Bonn. — Vroon, Frau Nürnberg.

**Hotel Oranien, Bierstädterstr. 2.**

Knauff, Rentier, Moskau.

**Sternburg, Breslau. — Staufen, Fabrikant, Newyork. — von Bemberg-Flammerstein, Frau mit Söhnen, Flammerstein.**

**Pariser Hof, Spiegelgasse 4.**  
Bähr, Frau, Leipzig. — Bähr, Rentier, Leipzig.

**Hotel Museumstr. 3.**  
Danehille, Student, Lilly. — Cesse, Apotheker, Lilly. — Dujardin, Apotheker, Lilly.

**Pfälzer Hof, Grabenstrasse 5.**

Otto mit Frau, Elberfeld. — Schmidt, 2 Fräulein, Frankfurt.

**Hotel Post, Bahnhofstr. 11.**

Sub, Waldkirch. — Schmitt, Koblenz. — Schmidt, Missionakandidat, Kleinlangheim.

**Hotel Post, Nikolastr. 11.**

Amerd, Mühlenbes., Runkel. — Leeden mit Frau, Krefeld. — Genscheld, Dresden.

**Zur guten Quelle, Kirchstrasse 3.**

Boumand, Minton. — Meier, Postsekretär, Rheydt.

**Gindra, Rentier, Wien. — Reibel mit Frau, Heilbronn. — von Selien, Frau Gräfin mit Familie, Meran. — Voss, Kaufmann mit Frau, Brüssel. — Baron von Korff, Exzellenz mit Familie, Petersburg. — Ceicirano, Kgl. Rumän. Gesandter, Belgrad. — Kretschmar, Kapitänleut. Cuxhaven.**

**Hotel Post, Nikolastr. 16-18.**

Jakob, Sekretär, Köln. — Menzel, Kgl. Reg. Bausekretär mit Frau, Berlin. — von Bentum mit Frau, Köln. — Hansen, Ingenieur, Neuwied. — Böttger, Plantagenbes., Braunschweig. — Seifert, Berlin. — Stiefel, Limburg. — Korn, Rechnungsrat, Betzdorf. — Hirschfeld, Sekretär mit Frau, Erfurt. — Roeske Dr. med., Königsberg. — Rausch, Oberbahn-Assistent mit Tochter, Ruhland. — von Bentum, Rentier, M.-Gladbach. — Beckers, Köln. — Neumann, Berlin. — Müller, Aachen. — Pattermann, 2 Herren Kaufleute, Bielefeld.

**Hotel Reichspost, Nikolastr. 16-18.**

Delhaes, Kgl. Oberförster, Niernfeld. — Lorenz, Erfurt. — Rubentrunk Kfm. mit Familie, Elberfeld. — Proh, 2 Herren Kaufleute, Elberfeld. — Becker, Kaufmann mit Tochter, Elberfeld.

**Hotel Reichspost, Nikolastr. 16-18.**

Delhaes, Kgl. Oberförster, Niernfeld. — Lorenz, Erfurt. — Rubentrunk Kfm. mit Familie, Elberfeld. — Proh, 2 Herren Kaufleute, Elberfeld. — Becker, Kaufmann mit Tochter, Elberfeld.

**Hotel Reichspost, Nikolastr. 16-18.**

Delhaes, Kgl. Oberförster, Niernfeld. — Lorenz, Erfurt. — Rubentrunk Kfm. mit Familie, Elberfeld. — Proh, 2 Herren Kaufleute, Elberfeld. — Becker, Kaufmann mit Tochter, Elberfeld.

feld. — Toteberg mit Frau, Bremen. — Kerkhoff Fräulein, New-Jersey. — Goldberg, Kaufmann mit Schwester, Krefeld. — Ott, Rentier mit Familie und Bed., Kirm. — Williard, Oberng. mit Familie, Düsseldorf. — Jessenko, Dr. med., Danlo. — von Rlyn mit Frau, Zeist. — Meyer, Fr., Grasdorf. — Zoller, Durlach. — Pigen, Frau mit 2 Töchtern, Dören.

**Residenz-Hotel, Wilhelmstrasse 3 u. 5.**

Dupont, Dr. med. mit Frau, Paris.

**Rhein-Hotel, Rheinstrasse 16.**

Halley mit Familie, Schottland. — Melville, Fräulein, Schottland. — Breuker Dr. med. mit Frau, Traben-Trarbach. — Cleg, Brüssel. — Hau Dr. med., Limburg.

**Hotel Ries, Kranzplatz.**

Kurtzleb, Frau Rentier, Dresden. — Schwa-ger Rentier mit Frau, Linden. — Schäfer, Andernach. — Becker, Frau Rentier, M.-Gladbach. — Zimmer, Kreuzburg. — Rozenwasser, Frau Rentier, Warschau.

**Ritter, ein Pension, Taunusstr. 43.**

Walter, Rechtsanwalt, Staines.

**Kleiner, Frau, Warschau. — Meyer mit Frau, Lübeck. — Köhler, Karlsbad.**

Kraus, Oberarzt Dr., Mosbach. — Rottebohm mit Frau, Hamburg. — Daubresse-Steuers mit Familie, Wassmes. — Leogo, Dr. med., Wassmes. — Maurer, Direktor, Baden-Baden. — Ammeck mit Frau, Hamburg. — Eisenreich, Rentier mit Frau, Dresden. — Schmidt, Fräulein, Newyork. — Schmidt, Frau mit Bed., Newyork. — Ebert, Fr., Zwickau. — Gheshain, La Bruyen.

**Hotel Royal, Sonnenbergerstrasse 28.**

Leipziger, Frau, Berlin. — Bon, Frau, Berlin.

**Savoy-Hotel, Bärenstrasse 2.**

Model, Kaufmann mit Frau, Warschau. — Schlesinger, Kaufmann mit Frau, Breslau. — Lew, Frau, Bialystok. — Zolbertz, Lodz. — Thumim, Dr. med., Luzern. — Prins, Kaufmann mit Frau, Amsterdam.

**Kuranstalt Dr. Schloss, Sonnenbergerstrasse 30.**

von Ustimowitz, Gutsbesitzer mit Frau, Pol-tawa.

**Sanatorium Dr. Schütz, Parkstr.**

Lütters, Ingenieur, Petersburg. — Lichtmann Fräulein, Kischinew. — Hof, Frau, Köln. — Hof, Fräulein, Köln.

**Schützenhof, Schützenhofstr. 4.**

Deininger, Hof. — Deininger, Fräulein, Erlangen.

**Sendigs Eden-Hotel, Sonnenbergerstr. 8.**

Rosenthal, Rechtsanwalt Dr., Leipzig. — Ross, Rentier mit Familie, Hamburg. — Weringlaier mit Frau, Hagen i. W. — Biebricher, Frau Direktor, Hagen. — Rotmar, Leutnant, Berlin.

**Spiegel, Kranzplatz 10.**

Wolinski, Kaufmann, Kishinew. — Hall, Prof. mit Frau, Göttingen. — Bartling, Fräulein, Göttingen. — Sekin, Petersburg. — Keil, Frau, Melbach. — Rütten, Prof., Bonn.

**Hotel Tanch, Bahnhofstr. 8.**

Jacobi, Landgerichts-Kanzlist mit Frau, Hagen. — Goertz, Stadtschreiber, Neuss. — Specht, Frau Rentier, Berlin. — Fable, Dortmund. — Hiddemann, Kaufmann, Dortmund. — Grall mit Frau, Ellingen. — Heinemann mit Frau, Hagen. — Schäfer, Oberamtmann, Göttingen.

**Hotel Union, Neugasse 7.**

Baumann mit Frau, Frankfurt. — Herbig mit Frau, Offenbach. — Haake, Bildhauer mit Frau, Düsseldorf. — Winz, Student, Neuwied. — Franke, Student, Neuwied. — Ohl mit Frau Hanau. — Haidgen, M.-Gladbach. — Kling, Chemnitz. — Paus, Duisburg.

**Viktoria-Hotel, Badhaus, Wilhelmstrasse 1.**

Kalinowsky, Dr. med., Moskau. — Niebuhr Direktor, Helsingfors. — Kreuzberg, Ahweiler. — de Bie mit Frau, Antwerpen. — Beelen mit Frau, Antwerpen. — Mack, Fabrikant, Ludwigsburg. — Telders, Roermond. — Morian mit Frau, Neumühl. — Timm mit Frau, Berlin. — Gorris mit Frau, Amsterdam.

**Hotel Union, Neugasse 7.**

Loeber, Strassburg. — Fränkle, Triberg. — Hochheimer, Höchst. — Waldhauer, Köln.

**Hotel Weins, Bahnhofstrasse 7.**

Röse, Berlin. — Schnell, Krefeld. — Seyler, Deidesheim. — Jacobi, Probstzella.

**Westfälischer Hof, Schützenhofstrasse 3.**

Lausberg mit Familie, Radevormwald. — Nussbaum mit Frau, Köln. — Kliegenbül, London. — Busch, Frau mit Tochter, Castrop.

**Hotel Wilhelma, Sonnenbergerstr. 1.**

Fertmann, Apotheker, Kursk.





Neuestes Modell  
**„Bifix“**  
 mit vier Strumpfbändern.  
 Unerreicht im Sitz. Hoheleg. Form.  
 Macht schlank und grazios.  
 Allein-Verkauf für Wiesbaden.  
 Deutsche.  
 Amerikan.  
 Französisch.  
 Englische  
**Korsetts**

Spezialmarke: „Merkel“.  
 Allseitig als vorzüglich anerkannt. Nach  
 hygienischen Grundsätzen gearbeitet. Bequemer,  
 tadelloser Sitz. Vollendete Form. Eleganz  
 und Haltbarkeit.

Anfertigung nach Mass.

Auswahlfendungen. — Reparaturen. — Nachf. u. Bedie-  
 nung. — Anprobierzimmer.

Amerikanisch. Korsettsalon

**A. Merkel,**

2 Schützenhofstr. 2 Ecke Langgasse.



Teilzahlung ohne Woche: 1 M.  
 Anzahlung.

Feinstes Konzert-Schallophon  
 Orchester, Musik, Gesang, hum. Vorträge  
 naturgetreue Wiedergabe 42 M. an  
 2 Jahre Garantie v. 42 M.  
 Größe 25 cm doppel Blatten für alle  
 Grammophone 2 Stücke spiel. nur geg.  
 Kassa 2 M. franko. Illust. Katalog u.  
 Verzeichnis Nr. 64 gratis. Wieder-  
 verkäufer in gros Preise.

Schallophon Ges.

37 Hamburg 36.

Enorm billiger Verkauf

in

## Schuhwaren

infolge Ueberfüllung meiner Geschäftsräume. Um schnellstens zu  
 räumen, habe meine Preise so bedeutend herabgesetzt, daß niemand  
 verkäuflich so viele günstige Kaufgelegenheit wahrzunehmen. Ein Vollen  
 farbiger Stiefel für Herren, Damen und Kinder in hoch-  
 eleganten Fassons mit und ohne Lacklappen werden zu noch nie da-  
 gewesenen Preisen verkauft. Es kommen nur in die bekann-  
 ten Qualitäten zum Verkauf. Es lohnt sich für Jedermann, selbst für  
 späteren Bedarf einzukaufen.

Nur Neugasse 22, 1 Stiege

13871

(Kein Laden)

dadurch billiger wie jede Konkurrenz. Einzelpaare fast zur Hälfte  
 des früheren Preises.

Das große Westend-Möbelhaus  
 von **Jacob Fuhr**, Bleichstr. 18,

verkauft stets reell und billig

sehr grosses Lager in kompl. Braut-Ausstattungen  
 vom einfachsten bis zum elegantesten Stiele.

Großes Lager in kompl. Herren-, Speise- u. Schlafzimmern,  
 sowie Salons, in feinsten Ausführungen. Fremden- und Logier-  
 zimmer und sonst. Räume von 65 Mark an.  
 Durch totale Ueberfüllung meines Lagers verkaufe sehr billig  
 unter weitgehendster Garantie.

(Eintausch von Möbeln gestattet und kulant berechnet).

Eigene Schreiner- und Polster-Werkstätte im Hause.  
 Zur Ansicht meines Lagers und Kosten-Anschlüssen stehe stets zur  
 Verfügung, auch im Nachhinein. 13805

Wer mit diesem Gutschein 10 Pf. für Einschreib-  
 gebühr in unserer Geschäftsstelle, Mauritiusstrasse 8,  
 oder bei unseren Anzeigen-Aannahmestellen abgibt oder  
 in Briefmarken einsetzt, kann in einer der nachstehenden  
 Rubriken: „zu vermieten“ — „Mietgesuche“ —  
 „offene Stellen“ — „Stellengesuche“ — „Verkäufe“ —  
 „Kaufgesuche“

3 Zeilen gratis

inscribieren. Der Gutschein kann auch für Anzeigen von  
 mehr als 3 Zeilen durch Nachzahlung der Mehrzeilen  
 benutzt werden.

Für Geschäfts- und andere Anzeigen, ebenso für  
 Anzeigen unter Chiffre, sowie Anzeigen, über welche  
 in der Expedition Auskunft erteilt werden soll, kann  
 dieser Gutschein nicht benutzt werden.

Wiesbadener General-Anzeiger  
 Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Legt der Anzeige:

(Dies recht deutlich schreiben).

Für jede Zeile nur 25 Buchstaben schreiben.

Unterschrift des Abonnenten:

## la. Hausbrand-Kohlen

liefert zu billigsten Sommerpreisen

**Kohlen-Konsum Ant. Jamin**

Telephon 3542. Karlstrasse 9. Telephon 3542.

Die Qualität und Aufbereitung der Kohlen steht  
 derjenigen des hiesigen Kohlenrings  
 in keiner Weise nach.

13924

Broschüren, Zeitschriften, Preislisten, Jahres-  
 berichte, Zirkulare, Briefbogen, Kuverts,  
 Mitteilungen, Rechnungen, Kopierdrucke,  
 Visitenkarten, Einladungskarten, Hochzeits-  
 Zeitungen, Verlobungs- und Vermählungs-  
 Anzeigen, Menus, Gratulationskarten, Geburts-  
 Anzeigen

liefert in kürzester Frist  
 zu mässigen Preisen

die

Buchdruckerei des  
 Wiesbadener  
 General-Anzeigers  
**Konrad Leybold**  
 Maurflusstrasse 8.

Telephon 199 u. 819.

Keine Rasenbleiche mehr!

Maret's neuestes Wasch- und Bleichmittel

**„Schneeflocken“**

D. R.-G.-M. 23 879

schont die Wäsche, löst schnell den Schmutz, liefert bei einmaligem Kochen von einer  
 halben Tunde von selbst eine blendend weisse Wäsche, die auch immer ihre blen-  
 dende Weisse behält und hat den frischen Geruch der Rasenbleiche! — Rot-  
 wein, Kakao, Obst- u. sonstige Flecken verschwinden sofort u. mühelos.

Garantiert frei von der Wäsche schädlichen Bestandteilen!

Überall erhältlich

Alleiniger Fabrikant:

Paket 30 Pfg.

**J. M. Maret, Seifenfabrikant, Koblenz.**

Vertreter: Otto Wetzel, Seerobenstrasse 4. Telephon 2339.

13907



Schulranzen,  
 Portemonnaies,  
 Reisetaschen,  
 Handtaschen,  
 Handkoffer,  
 Rucksäcke. 13723

Aeusserst billige Preise.

**A. Letschert, Faulbrunnenstrasse 10.**

**Kerzen. Für Hausfrauen.**

Elektra-Kerzen müssen Sie  
 probieren, heute Weltmark. Die billigste,  
 beste und hellste Kerze. Rinnen nicht, riechen  
 nicht. Besonders billig: beim Guss leicht be-  
 schädigte per Dyd. Nr. — 35, — 80, — 90,  
 120. Man verlange überall Elektra-Kerzen v. F. Ruhn,  
 Nürnberg. Hier: Dro. Sanitas, Mauritiusstr. 3. 13711

**Zwetschen**

1 Pfund 6 Pfg., 14039  
 10 Pfund 58 Pfg.

Gebr. Hattemer.

Komplette

13947

**Wohnungs-Einrichtungen**

sowie einzelne Herren-, Speise- und Schlafzimmer, Salons,  
 einzelne gute Möbelstücke, ganze Nachlässe, werden bei voller  
 Tage gegen bar übernommen. Off. unter Sh. 363 General-Anzeiger.

Herren-Zugstiefel  
 Nr. 4.75, 7.— bis 10.—  
 Herren-Schnürstiefel  
 Nr. 5.50, 7.— bis 12.—  
 Damen-Schnür- und  
 Knopfstiefel  
 Nr. 5.—, 6.—, 8.— bis 10.—  
 Kinderschuhe und  
 Pantoffeln.

Mehrere hundert  
 Paar von Herren-  
 schäften abgelegte  
 gut erh. Damen- u.  
 Herren-Stiefel von  
 Nr. 2.50 bis 4.50.  
 Mehrere Dugend im  
 Schaufenster aus-  
 gestellt.

**Arbeiterschuhe**

Nr. 8.—, 7.— (8.50, 22 cm hoch)

**Schuhreparatur**

Damen-Sohl. u. Stiel 2.—2.20

Herren- „ „ 2.80—3.—

**Herren-Anzüge**

Nr. 12.—, 15.— bis 25.—

Ges. 13795

1.30, 1.80, 2.50, 3.— 5. 8.—

**Pius Schneider,**

Niedelsberg 26,  
 gegenüber der Synagoge.

**Carl Kreidel,**

Webergasse 36.



**Reparatur-Werkstätte**

und Zubehörsstelle.  
 Gegr. 1879. Tel. 2767

**Wanzen**  
 nebst Brut

sowie sämtl. Ungeziefer vertilgt.  
 ich unter Garantie mit meinem  
 preisgekrönten Patent-Apparat.  
 Beste Referenzen stehen mir zur  
 Seite. Preis billigst.

**Heinr. Sartorius,**

Rammerjäger, 13751  
 Dorfstrasse 5, Sch. 2 St.  
 Telephon 878.

**Bienen-Honig**

(garantiert rein)

des Bienenzüchter-Vereins für Wiesbaden und  
 Umgegend.

Jedes Glas ist mit der „Vereinsplombe“ versehen. 12057  
 Verkaufsstellen: Luint, Marktstrasse 12, Groß, Goethestr., Ecke  
 Adolfsallee, Hofmann, Adelheidstrasse 50, Schuler, Hellmuthstrasse,  
 Ecke Beierstrasse, Gendrich, Dambachstr. 1, Koss, Sedanplatz.  
 Die Verkaufsstellen bei Rathgeber und Weber sind aufgehoben.

**Privat-Kapitalisten!**

Leset unseren letzten Bericht

**„Zur Börsenlage“.**

Zusendung auf Wunsch kostenlos.

Martin Jacoby & Co., Berlin SW. 68,  
 Zimmerstrasse 93/94. 14045

Für Kenner! Die bekannten Für Kenner!  
**Goodneer Weltstiefel**

mit Originalstempel „Nahmenarbeit“ und System „Sandarbeit“  
 in guten und modernen Fassons, in echt Boxkalf und  
 Chevreau für

**Herren und Damen**

kauft man am besten und billigsten bei

**J. Sandel, Marktstrasse 22, I. Stock.**  
 13903 Telephon 1894.